

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementpreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12½ Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 95.

Halle, Sonntag den 23. April

1865.

Hierzu zwei Beilagen.

Deutschland.

Berlin, d. 21. April. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Geheimen Medizinal-Rath Dr. Damerow, Director der Provinzial-Irren-Heil-Anstalt bei Halle, den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse zu verleihen.

Der Kaiser von Russland traf am 20. Mittag in Begleitung des Herzogs Georg von Strelitz hier ein und setzte sogleich die Reise nach Pössa weiter fort. Der König empfing mit dem Kronprinzen den Kaiser auf dem Niederschlesischen Bahnhofe und begleitete ihn bis Potsdam. Von Magdeburg aus, wo die Ankunft des Kaisers nach 2 Uhr erfolgte, wurde die Reise ebenfalls ohne Aufenthalt über Döberleben fortgesetzt. Der am Morgen eingetroffene Großherzog von Sachsen-Weimar wird dem Kaiser auf einer weiteren Strecke begleiten.

In der heutigen Sitzung des Abgeordneten-Hauses wurde der Bericht der Budget-Commission über den Etat der Verwaltung für Handel, Gewerbe und Baupolizei ohne wesentliche Debatten den Commissions-Anträgen gemäß erledigt. Der Bericht der Budget-Commission über die Etats der Domainen- und Forstverwaltung gab dem Abg. Frenkel Veranlassung, über das Verfahren der Regierung bei Domainen-Verpachtungen das Wort zu ergreifen und die Rücksichtnahme auf die politische Gesinnung der Bieter und ihr Verhalten bei den Wahlen, unter Vorführung zahlreicher Thatsachen, anzugreifen. In derselben Richtung äußerten sich v. Hennig und Hinrichs, um zu constatiren, wie groß die Verluste sind, die durch diese Politik dem Staatsvermögen erwachsen. Der Justizminister suchte die von Frenkel angeführte Thatsache zu entkräften, erklärte jedoch, daß vor dem Zuschlage stets Ermittlungen über Vermögenslage und persönliche Zuverlässigkeit der Bieter angestellt werden. Zu einer anderen Praxis könne die Regierung nicht übergehen. Die Domainen-Wächter seien nicht zu niedrig, es seien vielmehr Fälle vorgekommen, wo zu hoch verpachtet sei. Die Commissions-Anträge zum Domainen-Etat wurden ohne Discussion genehmigt. Zu den Einnahmen des Forst-Stats für Holz ergriß der Abg. Kerst das Wort, um die Anlage von Eichenhälwungen zu empfehlen. Nach einer kurzen Entgegnung des Abg. v. Wartensleben, der Hartort widerspricht, wird der Antrag der Commission, der die Regierung auffordert, die Holzverkäufe fortan wieder in den gelesesten Blättern ohne Rücksicht auf die politische Farbe derselben, bekannt zu machen, mit großer Majorität angenommen. Zu einer längeren Debatte veranlaßte die von der Commission beantragte Erhöhung des Statsfages an Einnahme für Holz von 7½ auf 8 Mill. An derselben beteiligten sich die Abgg. Dierath, v. Bonin, v. d. Heydt und der Finanzminister gegen, v. Sauten (Zarpuschen), v. Hennig, v. Winke, Stavenhagen, Michaelis, v. Bodum-Dolfs, v. Sauten (Gerdauen), Hartort für den Commissions-Antrag, welcher dann angenommen wurde. Der Etat der Forstverwaltung wurde hierauf den Commissions-Anträgen entsprechend genehmigt, unter Ablehnung eines Antrages des Abg. Grafen Eulenburg, der der Einnahme-Erhöhung entsprechend die Betriebs-Ausgaben höher ansetzen wollte, obgleich die Regierung, da sie sich gegen die Erhöhung der Einnahmen ausgesprochen, die Erhöhung nicht verlangt hat. — Gegen den Antrag der Commission, welcher den Erwerb des Grundstücks Tempelhofer Ufer Nr. 37 gegen Veränderung des Grundstücks Döberwallstraße Nr. 10 für der Genehmigung der Landesvertretung bedürftig erklärt, opponirte der Abg. Dierath, während v. Sauten (Zarpuschen) ihn verteidigte. In der dann folgenden Debatte sprachen Reichenberger und Henric gegen, Laster, Michaelis, Hennig, v. Bodum-Dolfs für den Commissions-Antrag, welcher angenommen wird. Nach Erledigung des Forststats wurde die Vorlage über den Zolltarif, nachdem der Referent Abg. Michaelis die Annahme der Vorlage mit einem von ihm dazu gestellten Amendement motivirt, und die Staatsregierung sich mit dem

Amendement einverstanden erklärt, einstimmig angenommen. — Hierauf schritt man zur Berathung des Antrages Kantac auf Wiedereröffnung des Gymnasiums zu Trzemeszno. Die Regierung erklärte sich dagegen, das Haus trat jedoch einstimmig dem Antragsteller bei. Da der Präsident den Commissionen Zeit zur Erledigung gewichtiger Vorlagen gönnen muß, so findet die nächste Sitzung des Abgeordneten-Hauses erst am Dienstag um 10 Uhr statt.

Die „Prov.-Corresp.“ schreibt: Bei der Grundsteinlegung zu dem Duppel-Denkmal richtete der König an die Offiziers-Deputationen folgende Worte: „Ich begrüße Sie an Ihrem heutigen Ehrentage, an welchem Sie durch Ihren Helbemuth und durch Ihre Hingebung den alten Ruhm der Armee erneuerten, durch Ihr Beispiel und durch Ihre Leitung die braven Truppen zum Siege führten, durch welchen Preußen neue Ehre vor Mit- und Nachwelt zu Theil geworden ist. Darum habe ich Sie berufen, um Zeugen eines Actes zu sein, der in aller Zukunft Ihre Thaten verkünden soll.“ An die Ritter des Ordens pour le merite fügte der König hinzu: „Sie, die Sie mit dem höchsten militärischen Ehrenzeichen geziert sind, habe ich zunächst an diesen Stein gestellt, der ein Denkmal tragen soll, das Ihren Helbemuth für ewige Zeiten, so Gott will, verkünden wird.“ An die deputirten Mannschaften endlich wandte sich der König mit den Worten: „Ich freue mich, Euch an dem heutigen ehrenvollen Tage wiederzusehen, um Euch nochmals zu danken für Eure Tapferkeit und Ausdauer im letzten Kriege, die Preußens Namen hochgestellt für jetzt und für immer.“

Heute findet bekanntlich die Grundsteinlegung zu dem auf den Duppeler Höhen zu errichtenden Denkmale statt. Die Stiftungsurkunde, welche in den Grundstein niedergelegt wird, lautet:

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen, haben befohlen, am 21. April im Jahre des Heils 1865 den Grundstein zu einem Denkmal bei Duppel zum Gedächtniß der Erstürmung der Düppel-Schanzen durch Unsere Armee zu legen. Wir hatten mit Unserm erhabenen Verbündeten, dem Kaiser von Oesterreich, mit dem Königreich Dänemark Krieg führen müssen, damit den Erbvertragsverhältnissen und verklärtem Recht an Deutschland und Deutschland sein Recht an ihnen endlich zu Theil werde. Nach langem Frieden, mit dem Güt Väterland begnadigt hatte, riefen Wir einen Theil Unseres Heeres zu den Waffen. Mitten im Winter, unter der größten Ungunst der Elemente, gegen Unsere Truppen in die Nordmarken Deutschlands, unter den Fittichen des Preussischen Adlers. Er schwebte über ihnen bei dem ersten Kampfe vor Wiffunde; er führte sie bei dem Nebengange über die Schlei bei Arnis; um ihn scharten sie sich bei der Belagerung der Düppel-Schanzen. Hier bewährte sich die Vortrefflichkeit Unserer Geschütze und die Sicherheit der sie bedienenden Mannschaften, die Mannszucht Unseres Heeres in der Beschwerlichkeit des Lagerlebens, der kriegerische Gemeingeist, welcher Offiziere und Mannschaften Unserer Armee zu wohlgeordneter Einheit verbindet, und schließlich die heldenmüthige Tapferkeit, mit welcher der Sturmangriff auf die Schanzen durchgeführt wurde. Unter Führung des Prinzen Friedrich Karl von Preußen besiegte die Sonne Unseres Volkes mit ihrem Verblute den Sieg, den Preußens Schwert für Deutschlands Recht und Ehre erricht. Ihnen, die ihr Leben für ihre Brüder floßen, widmen Wir das Denkmal, dessen Grundstein Wir am 21. d. M. legen lassen, um Zeugnis zu geben von der Dankbarkeit des Vaterlandes und von Unserm Gutschaffe, der Gedächtniß Unserer heldenmüthigen Krieger mit Gottes Hilfe auch für fernere Zeiten den Schwert Preussischer Waffen zu sichern. Gewandigte Urkunde haben wir in zwei gleichlautenden Ausfertigungen mit Unserer Allerhöchsigemächtigsten Namensunterfertigung vollzogen und mit unserm größtem königlichen Insignel versehen lassen und befohlen Wir, die eine in den Grundstein des Denkmals niederzulegen, die andere in Unserm Staatsarchiv aufzubewahren. Gegeben in Unserer Haupt- und Residenzstadt Berlin, am 18. April des Jahres 1865. (Bez.) Wilhelm.

Das Duppelkreuz an einem blauen gewässerten, mit weißer Einfassung versehenen, von einem schwarzen und zwei weißen Streifen durchzogenen Bande, ist von dem Könige nun auch denjenigen Truppen verliehen worden, welche beim Sturme am 18. April in Reserve gestanden haben.

Die „Corr. St.“ erfährt aus angeblich zuverlässiger Quelle, daß, wenn der Bau eines Canals zur Verbindung des Rheins mit der Weser und Elbe aufgegeben ist oder werden sollte, dies nicht geschieht, weil man ihn für technisch unausführbar erkannt hat, sondern weil die

Regierung meint, die Verbindung auf andern Wege, namentlich durch Eisenbahnen herstellen zu können.

Grevenbroich, d. 19. April. Heute war der Kreistag hier versammelt, um u. A. die Wahl zweier Deputirten zur Entsendung nach Aachen vorzunehmen; dieselbe fiel auf den Landrath des Kreises, Hrn. v. Heinsberg zu Grevenbroich und Hrn. R. Heusinger, Rittergutsbesitzer auf Muchhausen; jedoch wurde dem Protokoll folgende Erklärung beigefügt: „Wir nehmen diese Wahl vor als einen Act der Liebe und Treue gegen das königl. hohenzollern'sche Haus, jedoch unter dem ausdrücklichen Vorbehalte, daß dieser Act der Anhänglichkeit nicht als Zustimmung zu dem jetzigen Regierungssystem ausgelegt werden solle.“

Insterburg, d. 18. April. Die vier Polen, die am 10. d. M. nach ihrer Freisprechung, als sie auf der Gerichtsstätte selbst von Neuem verhaftet werden sollten, sich einer möglichen Auslieferung an Rußland durch die Flucht entzogen, haben nach hier eingelaufener Nachricht die französische Grenze überschritten. (Pr. Litt. Btg.)

Schleswig-Holsteinische Angelegenheit.

Der „Köln. Btg.“ wird aus Berlin, d. 21. April, gemeldet: Die preussische Depesche, in Erwiderung der letzten österreichischen wegen der Marine-Angelegenheit, ist, wie versichert wird, in den letzten Tagen abgegangen. Die Antwort soll Preußens Befremden über die österreichische Beschwerde aussprechen und als selbstverständlich bezeichnen, daß die gegenwärtigen Souveraine der Herzogthümer für ihre Marine und damit Zusammenhängendes die natürlichen Vortheile des Landes verwerthen. Preußen habe dadurch Oesterreichs Mißbefriedigt nicht beeinträchtigt. Dieselbe Verwerthung stehe Oesterreich frei, so wie auch Oesterreich seine Befugung verstärken könne. Auch habe Oesterreich Preußens maritime Forderungen als begründet schon anerkannt. Die Antwort soll in ruhigem, aber entschiedenem Tone gehalten sein und an der Aufrechthaltung der ergangenen Befehle nicht zweifeln lassen.

Demselben Blatte wird aus Paris vom 25. April geschrieben: Die Schleswig-Holsteinische Frage tritt seit einigen Tagen wieder in den Vordergrund. Zuerst wurde dieselbe von der „Revue Contemporaine“ besprochen, aus deren Artikel der „Konstitutionnel“ heute einen Auszug giebt. Heute Abend widmet ihr nun das „Pays“ einige Worte, und da dessen Artikel aus dem Ministerium des Aeußern kommt, so theile ich Ihnen daraus Folgendes mit: „Vor einigen Tagen cirkulirten wiederprechende Gerüchte über die Haltung Oesterreichs Preußen gegenüber in so fern, was die Kieler Angelegenheit betrifft. Unsere eigenen Erläuterungen setzen uns in den Stand, die diplomatischen Thatsachen, welche auf diese Sache Bezug haben, mitzutheilen. Sobald die österreichische Regierung erfährt, daß Preußen seine See-Etablissements von Danzig nach Kiel verlegen wollte, befahl dieselbe dem Grafen Karolyi, Hrn. v. Bismarck Vorstellungen zu machen und zu erklären, daß, falls diese Befehle nicht widerrufen würden, Oesterreich feierlich gegen eine Maßregel protestiren werde, welche es als einen Angriff gegen sein Mißbefriedigt betrachten müsse. Als Antwort auf die österreichischen Vorstellungen erklärte Hr. v. Bismarck, daß die in Rede stehende Maßregel eine einfache Verlegung der zur Occupation und Vertbeidigung der Herzogthümer erforderlichen Etablissements sei; daß man sowohl in Wien wie in Frankfurt Preußen das Recht zugestanden, Kiel zu besetzen oder doch dort den Sitz seiner Marine zu errichten, und daß er deshalb nicht begreife, wie die preussischen Projekte auf ernstlichen Widerstand stoßen könnten. Graf Karolyi bemerkte hierauf, daß eine solche Combination einer allgemeinen Uebereinstimmung über die Gesamtangelegenheiten der Herzogthümer untergeordnet bleibe, und daß eine Bestimmung vom Kieler Hasen, welche die Souveränitäts-Frage beeinträchtigt, nicht geduldet werden könne. Er schloß mit der Erklärung, daß er seinen Instruktionen gemäß protestiren müsse, wenn Preußen seine Beschlüsse nicht zurücknehme. Alles läßt uns annehmen, daß das preussische Kabinett sich nicht mehr durch die wiener Bemerkungen oder durch die Abstimmung des frankfurter Bundestages zurückschrecken lassen wird. Hr. v. Bismarck hat das Erlaunen ausgedrückt, welches ihm das Votum vom 6. April verursacht hat, und hält die Forderungen, welche Preußen Oesterreich gegenüber gestellt hat, in ihrer ganzen Ausdehnung aufrecht. Was diese ganze Angelegenheit noch erster macht, ist der Umstand, daß die Depesche des preussischen Ministers durchblicken läßt, daß die Regierung des Königs Wilhelm sich wohl bald in den Fall einer legitimen Vertbeidigung gegen die Intriguen des Herzogs von Augustenburg versetzt sehen werde. Dies sagt deutlich, daß Preußen sich bald das Recht zusprechen wird, seine Präntationen auf die Herzogthümer mit Gewalt geltend zu machen. Wir halten es für unnütz, auf die Gefahr einer solchen Sprache hinzuweisen. Wir beschränken uns, sie anzudeuten, indem wir einer vielleicht sehr nahen Zukunft die Sorge überlassen, sie in Thatsachen umzuwandeln.“

Aus Geseffmünde vom 19. April meldet der „Hann. Cour.“, daß in Folge jo eben aus Wien eingetroffener Ordre die österreichische Kriegskorvette „Erzherzog Friedrich“ am Montag nach Kiel in See gehen soll, wo sie neben der preussischen Flotte ankern werde; das Panzererschiff „Kaiser Mar“ dürfte binnen Kurzem nachfolgen. Die „Leb. Provvtz.“ befähigt den bevorstehenden Abgang der Korvette; das Panzererschiff sei augenblicklich noch durch die Verschließung der Mündung des Geseffmünder Hasens am Auslaufen behindert. Nach den früheren Bestimmungen sollte der „Kaiser Mar“ im Mai nach dem Mittelmeer zurückkehren, die Korvette „Friedrich“ aber vorerst in der Dtsche bleiben. Die übrigen österreichischen Schiffe sind bekanntlich schon im Herbst nach der Heimath zurückgekehrt.

Wie die „Kreuzzeitung“ sich aus Kiel schreiben läßt, würde das preussische Geschwader, welches die zur Festeiter deputirten Mannschaften nach Aachen besördert hat, am Sonnabend wieder in den Kieler Hasen einlaufen.

Italien.

Das italienische Abgeordnetenhaus hat die General-Diskussion über die Finanz-Vorlagen beendigt, und die Debatten über den Gesetzentwurf, die Aufhebung der religiösen Corporationen betreffend, begonnen. Das Ministerium hat zu dem ihm doch etwas zu radikalen Entwurf der Commission eine Reihe von Aenderungen hinzugefügt, welche eigentlich ein ganz neues Gesetz bilden. Der „Stalie“ zufolge würden demnach die Klöster aufgehoben und die Güter derselben zu den Staatsgütern geschlagen werden. Demnachst findet der Verkauf statt und der Erlös würde in Renten conventirt, die sobann an die Depositalkasse abzuführen seien. Die Mitglieder der aufgehobenen geistlichen Gesellschaften erhielten Pensionen von 150 bis 600 Frs., je nach dem Alter und nach der Kategorie, zu der sie gehören. Die Nonnen dürften autorisirt werden, in Gemeinschaft zu leben. Die Aemendements der Regierung fanden in der Kammer eine starke Opposition. Die Minister ließen sich gleichwohl die Vertbeidigung derselben sehr angelegen sein und sprachen die Meinung aus, daß, wenn man bei dem primitiven Gesetzentwurf beharren wolle, die Erledigung der Frage in die weiteste Ferne geschoben werden würde.

Der „Verleverage“ zufolge macht die Finanznoth der päpstlichen Regierung von Tag zu Tage, und dem heiligen Stuhle ergebene Leute seien in die Diöcesen von Toskana geschickt, um Subscriptionen unter den Pastoren zu sammeln. Der einzuzahlende Betrag sei mit 80 Fr. für den Kopf festgesetzt, und Diejenigen, welche diese Summe nicht sofort zu zahlen vermöchten, dürften den Betrag in Raten von 3 Fr. entrichten. In einer Diöcese, die 52 Pastoren zählt, sollen sich nur zwei dieser geistlichen Herren geweigert haben, zu unterzeichnen. Uebrigens gehe die Subscription in der größten Heimlichkeit vor sich.

Großbritannien und Irland.

In England erregen die Maßregeln der Admiralität auf den Schiffsbauwerken großes Interesse. Der Bau einer Panzer-Korvette, die nur einen Kielgang von 16 Fuß haben und nach einem neuen Modelle mit doppelter Schraube versehen werden soll, wird in Angriff genommen. Außerdem ist ein Preis-Ausschreiben für eine Panzer-Korvette mit Thurm erlassen, welche die ausreichende Seetüchtigkeit besitzt, um für eiserner Stationen benutzt werden zu können. Sodann werden sieben Kriegs-Schraubendampfer ohne Panzerung gebaut, deren Haupt-Eigenschaften in der Schnelligkeit und in der Stärke der Artillerie bestehen sollen. Dieselben sollen die Form kleiner Korvetten sowie Geschütze von 120 bis 200 Pfd. erhalten. Diese Schiffe sind hauptsächlich für die Schiffstationen an der Küste Afrika's, für das Rothe Meer und den Persischen Golf bestimmt.

Telegraphische Depeschen.

Flensburg, d. 21. April, Nachmitt. 4 Uhr. Die heutige Nachmittagsausgabe der „Norddeutschen Zeitung“ bringt ein Telegramm folgenden Inhalts aus Sonderburg: So eben gegen 3 Uhr Nachmittags wurde die Grundsteinlegung vollzogen. Zuerst wurde die königliche Urkunde und das Verzeichniß der zu versenkenden Dokumente verlesen. Nach der Einlegung des Steines vollzog zunächst Prinz Friedrich Carl mit einem dreimaligen Hoch auf Seine Majestät den König unter dem Donner der Geschütze, den Hammer Schlag, ihm folgten der General-Feldmarschall Graf v. Wrangel, die königlichen Prinzen und die Deputation von Generalen und Ritters des Ordens pour le mérite. Alsdann hielt der Feldprobst Schalenburg die Predigt. Die Feier schloß mit dem Vorbeimarsch der anwesenden Truppen. Ein zahlreiches Publikum, namentlich aus der Umgegend, hatte sich zu der Feier eingefunden.

Kiel, d. 21. April. Die heutige „Kieler Zeitung“ enthält ein Schreiben der Landesregierung an den Magistrat von Kiel vom 17. April, in welchem sie ein Rescript des Freiherrn von Halhuber mittheilt. Der Kaiserliche Civil-Kommissar zeigt in demselben an, daß die vom Freiherrn von Zedlitz einseitig erlassene Verfügung vom 3. April ihm erst aus den Zeitungen bekannt geworden sei. Da aber Anordnungen der obersten Civilbehörde nur in Gemeinschaft von den beiderseitigen Kommissarien erlassen werden könnten, so ersucht er die Landesregierung um Rücknahme der Verfügung vom 3. April. Die Herzogliche Landesregierung zieht in Folge dessen die betreffende Verfügung zurück.

Frankfurt a. M., d. 21. April. Ein Telegramm des Frankfurter Journals aus Wien meldet, daß die Kieler Hasen-Differenz ausgeglichen sei; Preußen werde seine Uebersiedlungs-Ordre bis zur Verständigung mit Oesterreich zurückziehen, und diese Verständigung im Sinne Preußens sei wahrscheinlich.

St. Petersburg, d. 20. April, Nachts. Ein Telegramm aus Nizza von heute Vormittag theilt mit, daß bei dem Großfürsten-Aronfolger nach schlaflos verbrachter Nacht um 4 Uhr Morgens das Delirium eingetreten sei. Die Symptome zeigten eine Zunahme der Gehirnentzündung. Die Gefahr ist im Wachsen. Der Puls wird langsamer und die Temperatur des Körpers nimmt ab. — Man erwartet die Ankunft der Ärzte Virogorow und Dypolzer.

Nizza, d. 21. April, Vormittags. Nachdem der Großfürst-Aronfolger am gestrigen Abend sehr unruhig gewesen, hat er, da sich Schlaf eingestellt, eine bessere Nacht gehabt.

Paris, d. 21. April. Der Kaiser von Rußland ist heute früh hier eingetroffen und hat nach Begrüßung des Kaisers Napoleon die Reise nach Nizza fortgesetzt.

Bekanntmachungen.

Spiegel- und Polsterwaaren-Magazine
 von
Carl Dettenborn

Die beiden Meubles-

in Halle a/S.,
große Märkerstraße Nr. 24 und Kuhgassen-Ecke Nr. 1,

enthalten zum Frühjahre die größte Auswahl von modernen, dauerhaften, selbstgearbeiteten Meubles in Mahagoni, Nußbaum, Eichen, Birken, sowie allen andern Holzarten, und werden einem hochgeehrten Publikum zu den billigsten Preisen unter Leistung jeder beliebigen Garantie empfohlen.

Zugleich werden Meubles auf festgestellte Abschlagszahlungen verkauft, sowie auch vermiethet.

Die von mir gekauften Meubles werden auf Verlangen durch mein eignes Meublesfuhrwerk an den Bestimmungsort befördert.

Halle a/S.

Carl Dettenborn.

Holzauktion.

Sonnabend den 29. April von 9 Uhr Vormittags ab sollen in dem zum **Reinboth'schen** Anspanngute zu **Rotenschirmbach** gehörigen Holzgrundstücke, in der Nähe des Dorfes, nachstehende aufgearbeitete Hölzer an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden, als:
 63 Stück eichene Schäfte, für Köhr- und Stellmacher brauchbar und schön, von 1-2 Fuß mittleren Durchmessers und bis zu 30 Fuß Länge,
 24 Klasten Eichen- und Aspen-Scheitholz,
 75 Schock harte Stammwellen, eichene und asperne Hecke.
 Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Materialgeschäft - Verpachtung.

Ein in einer Kreisstadt gut belegenes bisher sehr flott betriebenes Materialwaarengeschäft soll eingetretener Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen auf sechs Jahre verpachtet und mit dem vorhandenen Waarenlager sofort übergeben werden. Zur Uebernahme des Geschäfts sind etwa 2000 \mathcal{R} . erforderlich. Reflectanten wollen sich persönlich vorstellen.
 Querfurt. **C. Koelbel**, Expedient.

Landgut Verkauf.

Ein Landgut mit 145 M. Morgen Feld und Wiesen, guten Gebäuden, vollständigem Inventar, 5 Pferden, 13 Stück Rindvieh u. s. w., soll für den soliden Preis von 16,000 \mathcal{R} . mit 3 bis 4000 \mathcal{R} . Anzahlung sofort Familienverhältnisse halber verkauft und übergeben werden. Alles Nähere durch
J. G. Fiedler in Halle a/S.

Ein neu gebautes Haus mit Hof, Garten, Stallung u. s. w. in Siebichenstein, soll für einen billigen Preis verkauft werden durch **J. G. Fiedler** in Halle a/S., kleine Steinstraße Nr. 3.

1400 \mathcal{R} . und 1000 \mathcal{R} . werden auf ganz vorzügliche ländliche Hypothek gesucht. Alles Nähere durch **J. G. Fiedler** in Halle a/S.

Der Verkauf von Tapeten und Bordüren nach Musterkarten ist mir auch dieses Jahr wieder von einer der renommiertesten Fabriken übertragen worden, und mache ich hauptsächlich auf die neuesten und geschmackvollsten Dessins aufmerksam, mit dem Bemerken, daß Aufträge darauf aufs prompteste und schnellste ausgeführt werden.
G. Henniges Wwe. in Cönnern a/S.

Bad Friedrichshall,

Eisenbahn-Station Silberburghausen oder Coburg.
Beginn der Kur den 1. Mai 1865.

Die neu erbohrte, sehr stark eisen- und kohlen-säurehaltige muriatische Bitterwasser-Quelle, eignet sich zum Baden und Trinken und bewährt sich bei den mannigfachen Störungen des Blutlebens und der daraus entspringenden Nervenleiden, bei Bleichsucht, Hysterie, Hypochondrie, geschwächte Verdauung, ferner bei Magen- und Leberleiden, Hämorrhoiden, Fettsucht u. s. w., sowie bei allen Krankheiten, wo eine tonisirende Wirkung erzielt werden soll. Auch sind Vorkehrungen getroffen, das bekannte **Friedrichshaller Bitterwasser** von der Quelle zu Brunnenkuren zu benutzen. Ueber die Wirkung der Bäder wird auf frankirte Anfragen der **Badearzt Dr. Jacob**, über Wohnung und sonstige Verhältnisse der **Inspector Gutbier** nähere Auskunft ertheilen.

Friedrichshall in Herzogthum Meiningen.
Die Bade-Direction.

In **Zabel's Bade-Anstalt** im Fürstenthale werden irisch-römische Bäder a 15 \mathcal{S} . täglich Vormittags für Herren, Nachmittags für Damen, Wasserbäder a 7 1/2 \mathcal{S} ., wie alle Arten Bannenbäder zu jeder Tageszeit gegeben.



Ein Transport 4- und 5-jähriger
 Spann- und Wagenpferde ist eingetroffen bei **M. Zickel.**



Das Pianoforte-Magazin von Alb. Heber,

Rocco's Etablissement, 2. Etage,

empfehle die größte Auswahl von **Pianino's, Cabinetflügel** u. s. w. bei billigster Preisstellung und 3-jähriger Garantie.

Die Instrumente zeichnen sich vorzugsweise durch kräftigen Ton, angenehme Spielart, elegante und dauerhafte Arbeit aus.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen „**Bergmann's Zahnwolle**“ à Hülse 2 1/2 \mathcal{S} .:
 In Arten: Apotheker Sondermann. In Löbejün: F. Rudloff.

- Bitterfeld: F. Koenigl.
- Eilenburg: B. Bornfoel.
- Griesleben: C. Worch & Schmidt.
- Freiburg a/N. Apotheker Scherf.
- Zauchstädt: Apotheker Schonke.
- Merseburg: Sämmtliche Apotheker.
- Naumburg: N. Löblich.
- Dürrenberg: Apotheker Niäter.
- Allstedten: Apotheker Kolbe.
- Düben: C. Schulte.
- Wiehe: Apotheker Saaf.
- Gohemölsen: Fr. Angermann.
- Zeutschenthal: C. Kalle.
- Nebra: Apotheker Becker.
- Querfurt: S. Neumann.
- Hopleben: Apotheker Saaf.
- Sangerhausen: J. G. Zöttler.
- Schafstädt: Apotheker Hellwig.
- Wallhausen: Apotheker Grohn.
- Zeitz: A. Guch.
- Breuna: Apotheker Simon.
- Weissenfels: Apotheker Graf.
- Wettin: Apotheker Köhler.

Hauptdepöt in Halle bei **A. Henze**, früher **W. Hesse**, Schmeerstr. 36.

Bettfedern und Daunen in sechs verschiedenen Sorten billigt bei **G. Henniges Wwe.** in Cönnern a/S. à Duzend 1 \mathcal{R} . 1/2 Duzend 20 \mathcal{S} ., angefertigt bei **C. Gehre**, Brunnenplatz 11.

Alle in hiesigen Schulen eingeführten Schulbücher und Lexika sind in **dauerhaften** Einbänden zu billigsten Preisen stets vorrätig.

Lippert'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
(Max Keferstein).
Halle a. S., Alter Markt 3.

Auction von ökonomischen Gegenständen.

Dienstag den 2. Mai Vormittags 9 Uhr versteigere ich gegen gleich baare Zahlung in **Dr. Courant** wegen Aufgabe der Dekonomie des Herrn **Dekonom E. Kobert**, Schulberg Nr. 6 alhier:

5 Stück starke gesunde Zugpferde, 1 braun. Fohlen (2 Jahr), 1 Kutsch- u. 1 Korbwagen, 1 Schlitte, 3 stark gebaute Wagen, Pflüge, Eggen, Walzen, Krümmer, Reinigungsmaschinen, Kutsch- u. Kummelgchüre, Säcke, Planen, Siebe, Ketten u. dgl. m.
Donnerstag den 4. Mai Vormittags 9 Uhr: 2 gr. eiserne Siebessel, eine Partie trockene eichene u. rüsterne Bohlen, dergl. starke kieferne Bretter, Wirtschaftsgewerbe u. dgl. m.

J. H. Brandt,
Kreis-Auctions-Commissar u. ger. Taxator.

Unsere Lager sind mit jedem Brenn-Material nun wieder reichlicher als bisher versehen; jede neue Bestellung durch unsere Briefkasten vermögen wir nun auch prompter als bisher anzuliefern.
J. G. Mann & Söhne.



Pa. 64r **weissen Zucker-Rüben-Saamen**, garantiert echt u. keimfähig à No. 22 bei **J. G. Mann & Söhne**, Halle a/S.

Bekanntmachung.

Auf der Grube **Alwiner-Berein** bei Bruckdorf sind wieder Kohlensteine zu haben.
Stämmeler, Obersteiger.

Zuckerrüben-Saamen.

Mein Commissions-Lager von **Louis Sannwald'schen weissen 64r Zuckerrüben-Saamen** halte auch in diesem Jahre den Herren Konsumenten ergebenst empfohlen.
Halle, im April 1865.

Ferd. Voigt,
Markt Nr. 8.

Die zur Erbauung einer großen Brauerei erforderlichen bedeutenden Erdarbeiten, besonders in Kellerausschachtungen bestehend, sollen am liebsten an einen Sachverständigen im Ganzen vergeben werden.

Unternehmungslustige wollen sich an den Brauereibesitzer **Ch. A. Schlegel** in Erfurt wenden.

Für Zuckerfabrikanten.

Ein Faktor, mit der kaufmännischen Buchführung vertraut, welcher durch langjährige Erfahrungen mit jedem Verfahren in der Rohzuckerfabrikation bekannt, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, als solcher oder als selbstständiger Siebemeister zum 1. Juli a. c. Stellung.
Gebirte Resectanten wollen ihre Adresse an **Ed. Stücrath** in der Exped. d. Bzg. unter F. 100. gefälligst abgeben.

3000 *fl.* zu 4 % und 5000 *fl.* zu 4 1/2 %
Zinsen — gute Hypotheken — sollen eingetretener Verhältnisse halber sofort oder spätestens bis zum 1. Juli d. J. cebirt werden. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen
Karl Saller in Sörbig.

Bad Wittkind.

Heute Sonntag den 23. April
Concert.
Anfang 3 1/2 Uhr. **G. John.**

Hotel garni zur Tulpe.

Heute Sonntag den 23. April
Quartett-Abendunterhaltung.
Anfang 8 Uhr. **G. John.**

Volkliedertafel. Heute Sonntag Generalversammlung. (Vorstandswahl.)

Zum **Karpfenschmause** und **Ball** ladet ergebenst ein Mittwoch den 26. April
W. Grafmann
in Exdorf.

28. 4. **S. C. W.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Sonnabend früh um 10 Uhr starb nach langen und schweren Leiden in seinem noch nicht vollendeten 52. Lebensjahre unser vielgeliebter guter Mann und Bruder **Gottfried Mutterlose**, Restaurateur, Langeasse Nr. 12.
Allen theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht die trauernden Hinterbliebenen
Wittve **Mutterlose** geb. **Müller** und Geschwister.

Gr. Ausverkauf!
von Herren-Kleidern.

Aus einem der größten **Berliner Herren-Garderobe-Magazine** sollen, um schnell damit zu räumen, nachstehend verzeichnete Artikel zu einem wahren Spottpreise verkauft werden:

Feine Tuchröcke auf Seide und Lüste, die sonst 16 und 20 *fl.* gekostet, jetzt von 6 und 6 1/2 *fl.* an.

Jaquets, Pijacks, Bonjourns, das Feinste und Neueste als Gesellschaftsrock (ersetzt vollständig den Tuchrock), in seinen niederländ. Bukskind, elegant und sauber ausgestattet, von 4 *fl.* an.

Sommer- und Winter-Bukskin-Beinkleider, die sonst 6 und 9 *fl.* gekostet, jetzt von 2 1/2 *fl.* an.

NB. Knaben-Jaquets und Beinkleider in gr. Auswahl.

Hochachtungsvoll

Commandite der **Berliner Kleider-Halle**,
Nr. 54 **Gr. Ulrichsstr. 54** Halle a S.

Ausringe-Maschinen

unter Garantie, daß das bei anderen Fabrikaten vorkommende Abbrechen des Gummi durch eine Vorrichtung verhindert ist.

Wasch-Maschinen

sind wieder vorrätig.
Magazin für Haushaltmaschinen, Küchen- und Hausgeräthe.

Otto Giseke,

Schmeerstr. Nr. 31.

Drillmaschinen in Reihenentfernungen von 4 bis 24 "
Düngerstreumaschinen,
Ringelwalzen und einzelne **Walzenringe**,

Pferdehacken, Taylor's und Smith's (Salzmünder), fertigt unter Garantie zu den billigsten Preisen

Alw. Taatz,
an den Bahnhöfen.

Die jetzt so beliebten

„Wringe-Maschinen“,

welche viel zur Schonung der Wäsche beitragen, empfehlen

Theodor Bindel & Wiegner, Alter Markt 3.

Großes Lager fertiger

Grabkreuze, Kissen, Leichensteine in Marmor, Sandstein, Eisen.
Firmas u. Inschriften in Gold oder beliebiger Farbe fertig und erneuert
C. Landmann jun., Bildhauer u. Maler.
Gr. Brauhausegasse 9, neue Promenade 10.

Echt Kappelsche Bücklinge, groß und fleischig,
pr. Dbd. 5, 6, 7 1/2 *fl.* empfing
Boltze.

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

Berliner Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 21. April 1865.

Fonds-Course.			
	Jf.	Brief.	Geld.
Kreuzwägen Anleihe	4 1/2	102 1/2	102
Staat- u. Neumärktische	5	106 3/4	106
do. von 1854, 1855, 1857	4 1/2	102 1/2	102 1/2
do. von 1859	4 1/2	102 1/2	102 1/2
do. von 1864	4 1/2	102 1/2	102 1/2
do. von 1850 u. 1852	4	99 1/2	98 1/2
do. von 1853	4	99 1/2	98 1/2
do. von 1862	4	99 1/2	98 1/2
Staatsschuldenschein	3 1/2	91 1/2	91 1/2
Rente u. Neumärktische	3 1/2	130 1/2	130 1/2
Schuldverschreibungen	3 1/2	90 1/2	90 1/2
Ober- u. Deichbau- u. Oblig.	4 1/2	102 1/2	102 1/2
Berl. Stadt- u. Oblig.	4 1/2	102 1/2	102 1/2
do. do.	3 1/2	88 1/2	88
Schuldverschreibung der Berl. Kaufmannschaft	5	103 1/2	103

Flandrische.			
	Jf.	Brief.	Geld.
Rente u. Neumärktische	3 1/2	87 1/2	87 1/2
do. do.	4	94 1/2	94 1/2
Lippebrückische	3 1/2	85	85
do. do.	4	94 1/2	94 1/2
Pommerische	3 1/2	87 1/2	87 1/2
do. do.	4	98 1/2	98 1/2
Polenische	3 1/2	86	86
do. neue	4	96 1/2	96 1/2
Silesische	3 1/2	81 1/2	81 1/2
Westpreussische	3 1/2	85 1/2	85 1/2
do. do.	4	94 1/2	94 1/2
do. neue	4	94 1/2	94 1/2

Rentenbriefe.			
	Jf.	Brief.	Geld.
Rente u. Neumärktische	4	98 1/2	98 1/2
Pommerische	4	98 1/2	98 1/2
Polenische	4	97 1/2	97 1/2
Preussische	4	98 1/2	98 1/2
Rhein- u. Westfäl.	4	94 1/2	94 1/2
Sächsische	4	94 1/2	94 1/2
Sächsische	4	94 1/2	94 1/2
Preuss. Hyp. Anst. G.	4 1/2	101 1/2	101 1/2
Hyp. Anst. d. L. Pr. Hyp.	4 1/2	100 1/2	99 1/2
Land. Hyp. Anst. d. Pr.	4 1/2	100 1/2	100
Hyp. Anst. d. Pr.	4 1/2	145 1/2	144 1/2
Bank d. Berl. A. u. B.	3	31	31
Dominikan Privatbank	—	115 1/2	115 1/2
Magdeburger Privatbank	—	110	109
Magdeburger Privatbank	—	102 1/2	101 1/2
Magdeburger Privatbank	—	101 1/2	101 1/2
Pomm. Ritterf. Priv. B.	—	100 1/2	100 1/2

Eisenbahn-Aktien.			
	Jf.	Brief.	Geld.
Stamm-Akt.	1864	3/4	—
Nachens-Hülfeldorfer	4 1/2	3 1/2	100 1/2
Nachens-Märktischer	—	43 1/2	42 1/2
Berg-Märkt. L. A.	7 1/2	139	138
Berlin-Anhalter	11 1/2	192 1/2	191 1/2
Berlin-Samburger	10	144 1/2	144 1/2
Berlin-Potsdamer	—	222	221
Magdeburger	16	135 1/2	135 1/2
Berlin-Stettiner	—	144 1/2	143 1/2
Breslau-Schwednitz	8 1/2	89 1/2	88 1/2
nitz-Freiburger	4 1/2	210 1/2	209 1/2
Wetzlar-Hessische	3 1/2	246 1/2	245 1/2
Lein- u. Wölbener	—	267 1/2	266 1/2
Magdeburg-Halbber.	—	—	—
Magdeburg-Leipzig	—	—	—
Münster-Sammer	4	96 1/2	96 1/2

Inländische Fonds.			
	Jf.	Brief.	Geld.
Raff.-Merins-Pr. Akt.	4	131	—
Daniger Privatbank	1	15 1/2	—
Königsb. Privatbank	1	109	109 1/2
Magdeburger Privatbank	4	102 1/2	101 1/2
Pomm. A. r. r. n. a. n. t.	4	107 1/2	107 1/2
Berl. Gen. -Vereinsbank	4	111	111
Disc. Comm. Anst. d. B.	4	103 1/2	103 1/2
Schlesf. P. o. t. -Anst.	4	100 1/2	100 1/2
Pommersche Bitterf. B. 4	—	100 1/2	100 1/2
Preuss. Hypoth.-Verf. 4	112 1/2	111 1/2	111 1/2
do. do. (Genese) 4	104 1/2	103 1/2	103 1/2
Erste Preuss. Hypoth. G. 4	105	104	104
do. Gen. -Anst. (Schulter) 5	—	103 1/2	103 1/2

Industrie-Aktien.			
	Jf.	Brief.	Geld.
Boerder Hüttenwerk	5	—	119 1/2
Rinova	5	—	37 1/2
Fabrik v. Eisenbahnbed.	5	117	116
Deffauer Mont. Gas	5	155	154

Ausländische Fonds.			
	Jf.	Brief.	Geld.
Braunschweiger Bank	4	—	84 1/2
Bremer Bank	4	114	113
Leburger Creditbank	4	—	99
Darmstädter Bank	4	92 1/2	91 1/2
Deffauer Credit	4	—	2 1/2
Deffauer Landesbank	4	92 1/2	91 1/2
Genfer Creditbank	4	43 1/2	42 1/2
Genfer Bank	4	—	106
Gothaer Privatbank	4	101 1/2	101 1/2
Hannoversche Bank	4	100 1/2	99 1/2
Leipziger Creditbank	4	84 1/2	85 1/2
Luxemburger Bank	4	85 1/2	85 1/2
Meiningener Creditbank	4	101 1/2	100 1/2
Norddeutsche Bank	4	116 1/2	116 1/2
Oesterreichischer Credit	5	80 1/2	80 1/2
Rosener Bank	4	119 1/2	119 1/2
Schlesische Bank	4	—	76
Steinthal'sche Bank	4	101 1/2	101 1/2
Deff. Metall	5	67 1/2	66 1/2
do. National-Anleihe	5	71 1/2	70 1/2
do. Prämien-Anleihe	4	—	82
do. n. 100 Kl. Koef.	—	78 1/2	—
do. Koef. 1860	5	84 1/2	84 1/2
Deff. Koef. (1864)	—	56 1/2	56 1/2
do. Silber-Anl. (1864)	—	75 1/2	74 1/2
Stal. Anleihe	5	65 1/2	64 1/2

Ausländische Eisenbahn-Actien.			
	Jf.	Brief.	Geld.
Amsterd. -Rotterd.	6 1/2	120	119
Berlin - Warschau	4	57 1/2	56 1/2
do. Stamm-Prior.	5	100	99
Galiz. (Carl Ludw.)	5	89 1/2	88 1/2
Koban - Pittau	5	42	41
Kudwigsw. - Reg.	5 1/2	149	148
Wladiw. - Kudwigsw.	—	—	—
Li. A. u. C.	4	121 1/2	120 1/2
Reffenburger	3 1/2	81 1/2	80 1/2
Reff. (Fr. -Bilb.)	4	80 1/2	80 1/2
Cent. f. Staatsh.	5	119 1/2	119 1/2
Deff. f. d. Staatsb.	—	—	—
hahn Romb.	—	—	—
Sch. Sch. St. B.	5	147	147
Russische Eisenb.	5	80 1/2	80 1/2
Weserbahn (Schm.)	5	79	78
Warschau - Wien	5	71 1/2	70 1/2

Wechselkurs vom 21. April.			
	100 fl.	100 R.	100 G.
Amsterdam, für die feste Val. v. 250 fl. hell., 1. Sicht (10 Tage)	3 1/2	147 1/2	147 1/2
do. do. do. 2 Monat	3 1/2	147 1/2	147 1/2
do. do. do. 300 Mark Rec. Sicht (10 Tage)	2 1/2	151 1/2	151 1/2
do. do. do. 2 Monat	2 1/2	151 1/2	151 1/2
do. do. do. 1 Pfund Sterl. 3 Monat	4 1/2	6. 22 1/2	6. 22 1/2
do. do. do. 300 Franken 2 Monat	3 1/2	80 1/2	80 1/2
do. do. do. 150 fl. d. Pr. 8 Tage	5	93 1/2	93 1/2
do. do. do. 2 Monat	5	92 1/2	92 1/2
do. do. do. 100 fl. reiner 2 Monat	4	56. 28	56. 28
do. do. do. 100 fl. Cour. 8 Tage	3 1/2	96 1/2	96 1/2
do. do. do. 2 Monat	5	99 1/2	99 1/2
do. do. do. 100 fl. reiner 2 Monat	3 1/2	56. 28	56. 28
do. do. do. 100 R. S. 3 Wochen	6	88 1/2	88 1/2
do. do. do. 3 Monat	6	87 1/2	87 1/2
do. do. do. 100 R. S. v. d. Banknot. 8 Tage	4 1/2	111	111

Gold und Papiergeld.			
	100 G.	100 B.	100 S.
Fr. An. mit R.	99 1/2	—	—
do. ohne R.	99 1/2	—	—
Deff. B. B.	95 1/2	—	—
Poln. Bankn.	79 1/2	—	—
Russ. Bankn.	79 1/2	—	—
Dollars p. St. d.	1. 12	—	—
Imperialen	5. 16 1/2	—	—
Dukaten	3. 6 1/2	—	—
Roupenan'sor	5. 12 1/2	—	—
Kouros'or	111 1/2	—	—
do. p. St. d.	5. 16. 10	—	—
Extergangs	6. 23 1/2	—	—
Goldkronen	9. 9 1/2	—	—
Gold-1 Kollpfund fein	465	—	—
Prüfungsor	113 1/2	—	—
Silber-1 Kollpfund fein	29. 29 1/2	—	—

Die Börse war heute fest getimmt und im Ganzen nicht unbedeutend; am frühesten treten wieder Amerikaner hervor; auch österreichische Loose wurden viel gehandelt; von Eisenbahnen waren Nordbahn, Oberpfälzische, Niederpfälzische Zweigbahn, auch Deynau-Lanzowener in gutem Verkehr. Preussische Fonds im Ganzen fest und angenehm.

Marktberichte.

Magdeburg, den 21. April. Weizen 47 1/2 - 46 1/2 pro Scheffel 84 Sch. Roggen 1 1/2 - 1 1/4. Hafer 24 1/2 pro Scheffel 50 Sch. - Kartoffelspiritus, 8000% Tralles, loco ohne Faß 13 1/2.

Nordhausen, den 21. April. Weizen 1 1/2 - 2 1/2. Roggen 1 1/2 - 1 1/4. Hafer 1 1/2 - 1 1/4. Spiritus loco 22 - 21.

Berlin, den 21. April. Weizen loco 45 - 46 nach Qualität. - Roggen loco 81 - 82. Hafer loco 22 - 21. Spiritus loco ohne Faß 13 1/2.

Breslau, den 21. April. Weizen 47 - 46. Roggen 1 1/2 - 1 1/4. Hafer 24 1/2 - 24. Spiritus loco ohne Faß 13 1/2.

Stettin, den 21. April. Weizen 47 - 46. Roggen 1 1/2 - 1 1/4. Hafer 24 1/2 - 24. Spiritus loco ohne Faß 13 1/2.

Hamburg, den 21. April. Weizen loco fest, bei ziemlich lebhaftem Geschäft, April/Mai 6400 Rhd. netto 92 Bancovaler Br. 92 G., pr. Sept./Oct. 100 Rhd. 100 G., Roggen April/Mai 6100 Rhd. brutto 76 bez., 75 1/2 Br., pr. Sept./Oct. 88 Br., 89 G., fest aber ruhig; bei Königsberg Mai/Juni 56 & 57 bez. Bei schließl. matt, Mai 26 1/2, Oct. 26 1/2.



Liverpool, den 21. April. Baumwolle: 20,000 Ballen Umsag. Bewegter Markt. Wochenumsatz 68,000 Ballen. Amerikanische 14, fair Drollerah 10, middling fair Drollerah 8 1/2, middling Drollerah 7 1/2, Bengal 6, Ceinde 5 1/2, Dornra 10.

Wasserhand der Saale bei Halle am 21. April Abends am Unterpegel 9 Fuß 4 Zoll, am 22. April Morgens am Unterpegel 9 Fuß 4 Zoll.

Wasserhand der Saale bei Weisenseels am 20. April Abends 9 Fuß 9 Zoll, am 21. April Morgens 8 Fuß 10 Zoll.

Wasserhand der Elbe bei Magdeburg den 21. April Morgens 7 1/2 Uhr, am neuen Pegel 13 Fuß 10 Zoll, Mittags 12 Uhr, 13 Fuß 9 Zoll.

Wasserhand der Elbe bei Dresden am 21. April Mittags: 2 Ellen 3 Zoll über 0.

Schiffahrtsnachrichten

über die zu Magdeburg die Schleuse passirten beladenen Rähne.
Aufwärts: Am 19. April. G. Schulze, Flegelsteine, v. Rathenow n. Budau. — Am 20. April. S. Neumann, Rauersteine, v. Derben n. Magdeburg. — Fr. Strube, desgl. — Prager Schleppfähre Nr. 10 u. 24, Güter, v. Hamburg n. Lettschen. — A. Wille, Rauersteine, v. Derben n. Magdeburg. — Fr. Köpcke, desgl. — Fr. Rohrt, desgl. — G. Volze, Güter, v. Hamburg n. Halle. — L. Dwinagge, Güter, v. Hamburg n. Magdeburg. — Am 21. April. Fr. Apel, Schwefelsäure, v. Hamburg n. Halle. — G. Würsch, Bretter, v. Potsdam n. Budau. — F. Gutsch, Rugsböcker, v. Berlin n. Magdeburg. — Fr. Bannemann, Güter, v. Magdeburg n. Coswig.

Niederwärts: Am 18. April. C. Sobst, Bruchsteine, v. Albstadt n. Hamburg. — G. Lonne, desgl. — A. Baumeier, desgl. — B. Schäge, desgl. — G. Lonne, Steinholz, v. Schönebeck n. Hamburg. — A. Plante, desgl. — Fr. Sonntag, Gerste, v. Barby n. Hamburg. — G. Fehse, Pflastersteine, v. Lützen n. Berlin. — G. Meyer, Kartoffeln, v. Barby n. Hamburg. — G. Müde, Kartoffeln, v. Wittenberg n. Hamburg. — Am 19. April. S. Schwent, Steinbohlen, v. Meisa n. Arneburg. — G. Richter, Dier, v. Weilig n. Magdeburg. — Fr. Wenig, Gerste, von Galbe n. Hamburg. — Th. Voigt, Braunbohlen, v. Aufsig n. Gabelberg. — S. Hummel, Fabrikholz, v. Schönebeck n. Berlin. — J. Kabe, desgl. — Fr. Feil, Kartoffeln, v. Wittenberg n. Hamburg. — A. Thiele, Braunbohlen, v. Aufsig nach Hamburg. — Am 20. April. W. Seeger, Getreide und Strohgut, v. Dresden nach Hamburg. — Dümmling's Erben, Steinholz, v. Schönebeck n. Hamburg. — Fr. Bollmann, Güter, v. Schönebeck n. Breslau. — W. Baumeier, Steinholz, v. Schönebeck n. Hamburg. — B. Heinrich, 7 Rähne, Braunbohlen, v. Aufsig n. Berlin. — F. Schöde, Pechbohle, v. Aufsig n. Berlin. — Prager Schleppfähre Nr. 13 u. 19, Delfaat, v. Lettschen n. Hamburg. — Am 20. April. Chr. Kurth, Brennholz, von Roslau n. Magdeburg. — L. Proppmann, Zucker, v. Magdeburg n. Stettin. — Am 21. April. Fr. Richter, Eichenbohlen, v. Meisen n. Magdeburg. — J. Siebert, Braunbohlen, v. Aufsig n. Gabelberg. — W. Winkler, 2 Rähne, Braunbohlen, v. Aufsig n. Berlin. J. Seide, 2 Rähne, desgl. — A. Krorre, 2 Rähne, desgl. — B. Winkler, 2 Rähne, desgl. — W. Seidel, Raps, v. Lettschen n. Wittenberg. — G. Bleicher, Rundholz, v. Elster n. Magdeburg. — G. Herzog, Steinbohlen, v. Meisa n. Magdeburg. — Chr. Schmitz, Bruchsteine, v. Albstadt n. Hamburg. — Chr. Zimmermann, desgl. — Chr. Stegels, Güter, v. Magdeburg n. Hamburg.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die der Stadt Halle gehörigen, eine Stunde von hier an der Elfer gelegenen separirten Rittergüter Weesen und Ammendorf, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden

17 Morgen 41	□	Ruthen Gärten,
826	:	173
163	:	5
92	:	86
205	:	38
10	:	42

1315 Morgen 25 □ Ruthen in Summa gehören, soll auf 18 Jahre und zwar auf die Zeit vom 2. Juni 1866 bis 24. Juni 1884 im Wege des Meistgebots verpachtet werden. Der Termin hierzu ist

auf den 26. Mai d. J. Vormittags 10 bis 12 Uhr in unserem Sitzungs-Zimmer anberaumt, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen in unserer Registratur eingesehen, erstere auch gegen Erstattung der Druckkosten mit 10 *Sgr.* von uns bezogen werden können.

Pachtlustige, deren Vermögens-Verhältnisse uns nicht bekannt sind, haben sich über dieselben persönlich vor dem Termine gegen uns auszuweisen. Zur Uebernahme der Pacht wird ein Vermögen von 20,000 bis 25,000 *Th.* erforderlich.

Halle, den 19. April 1865.
Der Magistrat.

Lehnguts-Berkauf.

In einer der besten Gegenden Sachsens, in der Nähe größerer Städte, der Bahn, und ca. 4 Stunden von Dresden sehr schön gelegenes Lehngut mit 180 Acker Areal (400 Magd. Morgen), bestehend aus vorzügl. Raps- und Weizenboden, besten Wiesen u. schönem Wald, soll Familienverhältnisse halber zu dem civilen aber festen Preis von 46,000 *Th.* bei 15,000 *Th.* Anzahl, verkauft werden. Dazu gehört auch Ziegeler. Gebäude sehr elegant, groß und schön. Wohnhaus herrschaftlich und großer Garten daran. Inventar im besten Stande. Spezielle Auskunft ertheilt Herren Selbstkäufern der Decon.-Inspect. u. verpflichtete Agent Bruno Seifert in Königsbrück bei Dresden.

Kapital-Gesuch.

Auf ein in der lebhaftesten Straße der Stadt Brehna gelegenes fast neues Wohnhaus nebst Zubehör an vielen Stallungen und einem dazu gehörigen Feldplane wird bis spätestens zum 1. Mai d. J. ein Kapital von 400 Thaler gegen gute Hypothek und gute Verzinsung zu leihen gesucht. Geneigte Offerten werden sub Litt. H. J. K. poste restante Brehna entgegen genommen.

Ein gewandter und zuverlässiger Bedienter wird zum 1. Mai d. J. gesucht von dem Kreisgerichts-Director v. Postiz in Merseburg.

Die Kopfkolik!

Sehr geehrtester Herr Daubig!

Schon seit langer Zeit hat meine Frau an der sogenannten Kopfkolik sehr gelitten, wobei alle angewandten, von mehreren Ärzten verordneten Mittel wirkungslos blieben. Seitdem Erstere jedoch von Ihrem Kräuter-Liqueur, aus der Niederlage bei F. R. Richter hierselbst entnommen, eine kurze Zeit Gebrauch gemacht hat, ist das erwähnte Uebel größtentheils beseitigt, und hoffe ich, daß dasselbe durch weitem Gebrauch des erwähnten Mittels mit Gottes Hilfe sich gänzlich legen wird. Ich kann daher nicht unterlassen, Ihnen für das erfundene Fabrikat meinen innigsten Dank auszusprechen und Sie zugleich zu bitten, die von mir gemachte Erfahrung zum Wohle so vieler, die an dem erwähnten Uebel leiden, der Öffentlichkeit übergeben zu wollen. Mit ausgezeichnetster Hochachtung

Siewert, Schneidermeister.

Zur gefälligen Beachtung!

Beim Einkauf des echten N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs wolle man genau darauf achten, daß jede Flasche mit einer den Fabrikfempel tragenden Bleifapsel versehen, auf der Rückseite die eingebraunte Firma N. F. Daubig, Berlin, Charlottenstr. 19 hat, das Etiquett in oberster Reihe „N. F. Daubig'scher“ und in unterster Reihe das Namens-Facsimile des Erfinders Apotheker N. F. Daubig trägt, und gekauft ist in den in den öffentlichen Blättern annoncirten autorisirten Niederlagen, in:

- | | |
|------------------------------------|---|
| Altleben Herr A. Schlegel. | Landberg Herr J. Thos. |
| Artern Herr S. Fuchs. | Laucha Herr Ed. Kannig. |
| Bibra Herr C. Reime. | Lauchstedt Herr Rich. Fahr. |
| Bitterfeld Herr F. Krause. | Leimbach Herr J. G. Traue. |
| Brachstedt Herr E. Sittig. | Lobejan Herr L. Birckholz. |
| Brachstedt Herr Friedrich Wiede. | Lützen Herr C. F. Wedding. |
| Brehna Herr Th. Sachtler. | Mannsfeld Herr F. Hohnstein. |
| Cölleda Herr C. Hofmann. | Merseburg Herren C. S. Schulze sen. & Sohn. |
| Cönnern Herr Theodor Müller. | Mücheln Herr C. Bierling. |
| Cöpheln Herr A. Schwarz. | Naumburg Herr C. Fickweiler. |
| Delitzsch Herr Ludwig Baldauf. | Naumburg Herr L. Lehmann. |
| Döbnitz Herr Gustav Hertel. | Neuba Herr C. W. Kabisch. |
| Dönnitz Herr J. G. Neumüller. | Nierfeld Herr A. Kompisch. |
| Drossig Herr S. Ludwig. | Nitrau Herr Ferd. Wittig. |
| Düben Herr Ernst Schulze. | Prettin Herr F. L. Zander. |
| Dürrenberg Herr W. Gilde. | Prettin Herr L. F. Exter. |
| Eckartsberge Herr G. Packbusch. | Quersart Herr J. C. Wiener. |
| Eilenburg Herr C. Ebersbach. | Roitzsch Herr Oscar Schroeter. |
| Eisleben Herr Anton Wiese. | Rosleben Herr Otto Werthold. |
| Frankenhausen Herr Louis Voigt. | Rothenburg Herr C. F. Hoffe. |
| Freiburg a/N. Herr C. Foerster. | Sangerhausen Herr F. W. Quensel. |
| Gerbstedt Herr H. Sander. | Schafstedt Herr Heinrich Neßler. |
| Gracfenbairichen Herr D. Streubel. | Schwendig Herr W. Secht. |
| Gröbzig Herr Alb. Puschel. | Schwoelen Herr Louis Boehme. |

Halle Herr O. Müller. Herr O. H. Wiebach.

- | |
|---------------------------------|
| Gebrungen Herr C. S. Vorbeer. |
| Hergisdorf Herr J. A. Hünicke. |
| Hettstedt Herr F. W. Schroeter. |
| Hohelohse Herr F. Goller. |
| Hohenmölsen Herr A. Lehmann. |
| Jessen Herr C. Krebs. |
| Kelbra Herr C. Ervebs. |
| Kemberg Herr A. Bremme. |
| Koersa Herr F. A. Koch. |

Halle, April 1865.
Das General-Depot
Ferd. Randel.

Bergmann's Giechtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gicht, derreissen aller Art, empfiehlt à Packet 5 und 8 Sgr.

in Halle A. Hentze, früher W. Hesse.
Tüchtige Steinschleifer finden dauernde Arbeit bei A. Büttig, Steinschleifer in Halle.

Poln. Holz-Kohlen bei J. G. Mann & Söhne, Halle a/S.

Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei in Halle.

Fremdenliste.

Angenommene Fremde vom 21. bis 22. April.
Kronprinz. Die Herrn. Rittergutsbes. Kammerberg v. Friesen m. Diener a. Rammelburg, Stadtmann a. Ussa i. Schles. Hr. Landwirth Kimbau a. Salz-
 münde. Hr. Violinist Defner m. Fam. a. Lugos. Hr. Pianist Bendel a. Prag.
 Hr. Kaufm. Sobn a. Berlin. Hr. Fabricist, Berkmann a. Köslin. Hr. Ger-
 nath Plöb m. a. Ludwigslust.
Stadt Zürich. Die Herrn. Kaufm. Scotti a. Moers, Leibold a. Grefeld, Boll-
 mer a. Köln. Schmidt a. Frankfurt, Engel a. Schmied a. D., Finsterwalder a.
 Hamburg. Hr. Bank-Dir. Förster a. Berlin.
Goldner Ring. Hr. Pastor Grien a. Driesdorf. Hr. Steuerbeamter Maia a.
 Frankfurt a. D. Die Herrn. Stab. Maier a. Melbort, Stahl a. Suhl. Hr.
 Buchhändler a. Bremen. Hr. Neg.-Rath Samann a. Petersburg. Hr. Apo-
 theker Brunner a. Gierstadt. Die Herrn. Kaufm. Förster a. Brandenburg, Göt-
 hard a. Berlin, Cise a. Kassel.
Goldner Löwe. Die Herrn. Kaufm. Wolff a. Jerslow, Schulz a. Nameln, Weg-
 ner a. Magdeburg, Zschuk a. Brandenburg, Gengerbach a. Dommitzsch. Hr. pr.
 Arzt Emel a. Gittermerda. Hr. Farrer Rosenlöcher m. Söhnen a. Pöhlenhe.
 Hr. Stad. Schulz a. Gütten.
Stadt Hamburg. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Kropp a. Angersdorf. Hr.
 Amtm. Bernicke a. Reinsburg. Die Herrn. Kaufm. Oppenheim, Koenigthal u.
 Lauer a. Norbahren, Schmidt a. Dresden, Schmidt a. Magdeburg, Sachse-
 rder a. Leipzig, Müller a. Berlin, Gewinmer a. Mainz, Winger a. Bielefeld,
 Schiff a. Frankfurt a. M.
Mente's Hotel. Die Herrn. Kaufm. Heymann a. Bernburg, Köber a. Dröbel,
 Bernthal a. Magdeburg, Victor a. Gütten. Hr. Stad. Kirch a. Eichstädt. Hr.
 Landwirth Lamsbach a. Münden. Hr. Obersteiger Schjert m. Sohn a. Woyin.
 Hr. Garries a. Lebnitz.

Meteorologische Beobachtungen.

21. April.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Aufdruck . . .	338, Par. L.	337,97 Par. L.	337,97 Par. L.	338,01 Par. L.
Luftdruck . . .	2,78 par. L.	2,17 Par. L.	2,08 Par. L.	2,34 Par. L.
Rel. Feuchtigk. . .	85 pSt.	31 pSt.	46 pSt.	54 pSt.
Luftwärme . . .	5,5 G. Rm.	14,9 G. Rm.	9,3 G. Rm.	9,9 G. Rm.

Börsen-Versammlung in Halle

am 22. April 1865.
 Zufuhr gering, Nachfrage matt.
 Roggen: 170 t 47-49 fl. bez. , 171-76 t 50-51 fl. bez.
 Weizen: 160 t 34-34 $\frac{1}{2}$ fl. bez. , 168 t 36-37 fl. bez.

Gerste: 138 t 28 fl. bez. , 140 t 28-29 fl. bez. , 150 t
 31 $\frac{1}{2}$ -32 fl. bez.
 Hafer: p. 1200 t unverändert 24 $\frac{1}{2}$ -25 fl. bez.
 Kummel: 10-10 $\frac{1}{2}$ fl. bez.
 Kleesaat: ohne Angebot.
 Delsaat: gesucht.
 Brennkartoffeln: p. Bissel von 2400 t à 11 fl. gesucht.
 Stärke: unverändert 5 $\frac{1}{2}$ -5 $\frac{1}{2}$ fl. bez.
 Schabefärke: 3 $\frac{1}{2}$ fl. bez.
 Spiritus: Kartoffel: 13 $\frac{1}{2}$ fl. bez. , Termine ohne Handel; Rü-
 ben: ohne Nachfrage, loco flau 13 fl. gehalten, 12 $\frac{1}{2}$ fl. Geld, Ter-
 mine ohne Beachtung.
 Rüböl: 12 $\frac{1}{2}$ fl. angeboten u. bez.
 Solaröl: unverändert 7 $\frac{1}{2}$ -8 fl. nach Qualität.
 Delfuchen: fehlen und zu 2-2 $\frac{1}{2}$ fl. gesucht.
 Rohzucker u. Rübensyrup: Geschäft still.
 Pflaumen: 3 $\frac{1}{2}$ -4 fl. bez.
 Heu u. Stroh: unverändert.

Marktbericht.

Halle, den 22. April. Getreidepreise (nach Berl. Scheffel und Preis Geldes) auf
 der Börse. Weizen 1 fl. 28 fl. 9 fl. bis 2 fl. 3 fl. 9 fl. pro 84-87 fl.
 Roggen 1 fl. 12 fl. 6 fl. bis 1 fl. 16 fl. 3 fl. pro 79-83 fl. Gerste 1 fl.
 5 fl. bis 1 fl. 10 fl. pro 68-74 fl. Hafer 1 fl. - fl. 6 fl. bis
 1 fl. 1 fl. 3 fl. pro 49 fl. Heu pro Centner 1 $\frac{1}{2}$ -1 $\frac{1}{2}$ fl. Raugröb pro Schock
 à 1200 fl. 7 $\frac{1}{2}$ -8 fl.
 Die Polizeiverwaltung.

Verichtigung. Der in Nr. 87 d. Bl. mit 1 fl. 15 fl. bis 1 fl. 16 fl.
 veröffentlichte Roggenpreis wird hierdurch auf „1 fl. 15 fl. bis 1 fl. 16 fl. 3 fl. “
 pro Scheffel berichtigt.
 Halle, den 19. April 1865. Die Polizei-Verwaltung.

Halle, den 22. April. (Privatbericht.) In der jetzt abgelaufenen Woche nach
 dem Feste war das Geschäft mit Getreide ebenso klein, als in der vorhergegangenen.
 Die Zufuhr verringert sich bei der in Angriff genommenen Feldarbeit immer mehr
 und dürfte vorerst in gleichem Verhältnis verbleiben. Die Preise haben sich demnach
 auch etwas befestigt, da sich Kaufkraft erhält, die bei schwachem Angebot nicht immer
 berichtigt wird. Für Weizen ist 49-50 fl. pr. 170 fl. in f. Dual gemacht, Rog-
 gen unter 37 $\frac{1}{2}$ -38 fl. pr. 168 fl. nicht zu haben, Gerste in f. Brauwaare mehr
 gesucht als offerirt 29 $\frac{1}{2}$ -29 fl. pr. 140 fl. , Hafer 24 $\frac{1}{2}$ -25 fl. pr. 100 fl. Bo.
 bezahlt. Schluss des Marktes fest.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zu dem Bau eines neuen Steuerhauses an
 der Elisabethstraße sollen die Arbeiten des Mau-
 rers, Zimmermanns, Lehmstrichers, Tischler,
 Glaser, Schieferdecker, Schlosser, Anstreicher
 und Klempner in Submission vergeben werden.
 Versiegelte Offerten sind bis zu dem Schluss-
 termin am 25. April Vormittags 10 Uhr im
 städt. Baubureau auf dem Rathhause abzu-
 geben, auch vorher daselbst Zeichnung, Anschlag
 und Bedingungen einzusehen.
 Halle, den 22. April 1865.

Der Stadtbaumeister.
G. Herschitz.

Ein großer Gasthof, 1 Stunde von Halle,
 mit sehr guten Wohn- und Wirtschaftsgebäu-
 den, großem Tanzsaal, 10 Morgen Acker und
 Wiesen, nebst großem Garten und nachweislich
 ausgezeichneter Nahrung ist besonderer Verhält-
 nisse halber günstig zu verkaufen. Näheres
 Geistthor Nr. 14 parterre im Hinterhause.

Ein in vorzüglichster Lage der Stadt
 Götzen belegenes im besten baulichen
 Zustande befindliche Haus, mit großen Räu-
 men und Materialladen, in welchem seit langen
 Jahren mit bestem Erfolg Material-, Wein- u.
 Cigarrengeschäft betrieben wird, ist der Besitzer,
 bedenklich werdender Augenkrankheit halber ge-
 willt, möglichst bald zu verkaufen. Die Her-
 ren **C. H. Wiebach**, Leipzigstr. Nr. 2,
 so wie **F. Laage u. Co.**, Herrenstr. Nr. 11
 sind gern erbotig Reflectanten Näheres mit-
 zutheilen.

1000 fl. f. a. sichere Hypothek zum 1. Mai
 auszuleihen, Barfußstr. 16. **Weber.**

Auf ein größeres Grundstück hier werden zum
 1. October c. a. 13,000 fl. zur ersten und
 alleinigen Hypothek zu leihen gesucht. Derauf
 Reflectirende erfahren die Adresse bei **Ed. Stück-
 rath** in der Erped. d. Bl.

Wegen Umbau meiner Laden verlegte ich heute
 mein Material-Waaren-Verkaufs-Geschäft nebst
 Comtoir in das Seitengebäude meines Hauses
 rechts, was ich meinen Geschäftsfreunden hier-
 mit ergebenst anzeige.
 Halle a/S., d. 22. April 1865.

Hermann Dröpper,
 Leipzigerstr. Nr. 6.

5 fl. Belohnung

sichere ich demjenigen, der mir die Diebe anzei-
 gen kann, wo mir vom 15. bis 18. April am
 Hederstieber-Höfner Communicationss-
 wege an meinem Plane 3 Stück starke Rüstern
 abgehauen sind.
 Dederstedt, den 21. April 1865.

A. Ackermann.

**30,000 Mauersteine,
 30,000 poröse Steine,
 24,000 Dachziegel**

sind zum billigsten Preis abzulassen bei
L. Prinz in Neutkirchen.

Von heute ab
**Montag, Donnerstag und Sonn-
 abend Braubier,
 Dienstag und Mittwoch Broihan**

in der Dampfbrauerei von
Hermann Rauchfuss,
 große Braubausgasse.

Putzgegenstände

werden in u. außer dem Hause nach den neue-
 sten Modellen angefertigt. Auch werden daselbst
 Federn gebrennt. **Mühlgasse Nr. 6, 1 Etz.**

Größere Capitalien sind auf Landgüter und
 sichere Hypothek, jedoch nicht unter 8-
 12,000 fl. , zu 4 $\frac{1}{2}$ % zu verleihen. Nä-
 here Auskunft ertheilt **A. W. Lehmann**,
 große Ulrichstr. 50, 1. Etage.

Tattersall zu Leipzig,

Gustav: Adolph: Straße Nr. 15.
 Einem geehrten Publikum hierdurch die er-
 gebene Anzeige, daß Sonnabend d. 6. Mai c.
 die zweite Auktion von Reit-, Wagen- u. Ar-
 beitspferden stattfindet. Anmeldungen von Ver-
 kaufsgegenständen werden bis zum 27. April er-
 beten und müssen dieselben bis zum 2. Mai
 eingestellt sein. Vom 3. Mai stehen die Ver-
 kaufsobjekte zur Ansicht. Anfang der Auktion
 10 Uhr Vormittags. **Die Direction.**
Dr. Nöbling & W. Böger.

Familienverhältnisse wegen ist ein Rittergut
 in höchst angenehmer und frequenter Lage direct
 an einem Eisenbahnhofe gelegen, von 1200 Mg.
 Größe, wovon ca. die Hälfte guter Acker und
 Wiesen, das Uebrige Forst u. mit gutem Bau-
 stande sowie vollst. Inventar für 40,000 fl. bei
 12,000 fl. Anz. zu verkaufen. Zur näheren
 Auskunft wollen sich Selbstkäufer gef. an den
 Inspector **Taichert** in Cottbus wenden.

Sehr schöne neue Cabinet-Uhren, sicher
 gehend, vers. gegen Franco-Einsend. von 1 fl.
 mit 2jähr. Garant.-Schein **Adolf Osterloh**,
 Uhrenfabrikant in Rudolstadt, 413, Obere
 Marktstraße.

Heilung der Lungenschwindsucht
 (Tuberculose) naturgemäß, ohne innerliche Me-
 dizin. Adresse: **K. 49** poste restante **Co-
 burg.** (Franco gegen franco.)

Druckbandagen bei F. Lange's Söhne.

Schul- und Gesangbücher,
 die alten wegen Umzug billigt!!! **Wibeln**,
Perica, Atlanten bei
Petersen, Barfußstraße 10, Ecke.

Cölner Leim pr. Ctr. 17 fl. bei
Ferd. Wiedero.

Ein gutes **Pianino** zu ver-
 kaufen große Klausstraße 18.
G. Uhlig.

Münchener Brauhaus.
 Dienstag **Braubier**, Mittwoch **Broi-
 han** und Freitag **Braubier.**
G. Faldig.

Für **Mineralwasser-Anstalten**
 empfiehlt **verzinsten Eisendraht**
Otto Linke in Halle.

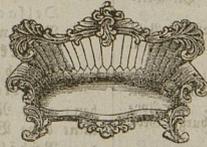
Ein Paar gute **Rutsch- und**
Wagenpferde, 6 u. 9 Jahr alt,
 stehen zu verkaufen
Königsstraße Nr. 35.

Schaaf-Verkauf.
 Auf dem Rittergute Paucha bei Osterfeld
 stehen 30 Stück gute, wollreiche Mutterschaafe
 und 25 Stück Erstlings-Zibben zum Verkauf.
 Abnahme nach der Schur.

16 Stück junge Hammel, gut zur
 Mast, stehen verkaufen in
 Rodendorf Nr. 11.

2 Stück fette bairische Döfen verkauft
Schöler in Brehna.
 27 Stück Schaafe, gutes Zuchtvieh, stehen zu
 verkaufen in Höhnstedt beim
Schäfer Mietzling.

Meubles-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin



in
Halle a/S., gr. Steinstraße Nr. 63,
 Nähe der „Stadt Hamburg“,

empfiehlt einem hochgeehrten Publikum ein reichhaltiges, wohl assortirtes Lager modern und dauerhaft gearbeiteter Meubles in den verschiedenen Holzarten, unter Garantie. Durch vortheilhafte Kaffe-Einkäufe am Plage, als auch durch Uebnahme eines bedeutenden auswärtigen Lagers und directe Beziehungen bin ich im Stande, wirklich billige Preise stellen zu können.

Indem ich bei vorkommendem Bedarf um geneigte Berücksichtigung ergebenst bitte, zeichne hochachtungsvoll

R. Bethmann,
 große Steinstraße Nr. 63.

Kellner-Gesuch.

Ein solider junger Mann, im Gasthofs- und Restaurationsfach erfahren, wird unter günstigen Bedingungen gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Thieme**, Oberkellner im „goldenen Ring“ zu Halle a/S.

100 Proc. verdienen solide Agenten, auch Nicht-Kaufleute, an courantem Sommer-Artikel.

Adressen franco an Herrn **F. Körner**, Berlin, Puttkammerstr. 14.

Schüler finden eine Pension zu 80 $\%$ durch **Ed. Stückrath** in d. Exped. d. Ztg., Markt Nr. 20.

Commis-Gesuch.

Gesucht wird ein erfahrener Handlungsdiener im Colonialwaarenfache, der neben der Buchführung kleinere Reisen zu besorgen hat und überhaupt fähig ist, den Prinzipal zu vertreten. Die Stellung ist dauernd und angenehm. Adresse bei Hrn. **Otto Koebke** in Halle zu erfragen.

Ein Bedienter, der sein Fach gründlich versteht und gute Zeugnisse über seine Führung aufweisen kann, wird zum 1. Mai gesucht vom **Baron v. Werthern** in Weimar.

Einen Tapeziergehülfen sucht **C. Masberg**, Tapezier u. Decorateur, gr. Ulrichsstraße Nr. 9.

Ein englischer Student, der sich hier studirens halber aufhält, ist bereit Englische Stunden zu geben. Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Gründlichen und gewissenhaften Unterricht in allen Schulfächern und im Clavier spielen ertheilt billigt in erprobter Lehrmethode **Kapellengasse Nr. 15. Faust**, stud. theol.

Zum 1. Juli d. J. wird auf einem Rittergute bei Düben eine Jungfer gesucht, welche gut schneidert, weisnäht und in der Wäsche gründlich bewandert ist. — Tägliches Lohn 30 $\%$. Darauf Respektirende werden ersucht, ihre Zeugnisse und Offerten franco unter Chiffre H. v. D. poste restante Düben einzulenden.

2 Malergehülfen

und 1 tüchtiger **Delantreicher** finden dauernde Beschäftigung bei

M. Reichenbach, Maler in Gönnern.

Einen Lehrling sucht

M. Reichenbach, Maler in Gönnern.

Peru Guano, Knochenmehl und Superphosphat, unter Controle der Versuchstation des landwirtschaftlichen Central-Vereins zu Salzmünde, empfiehlt

Halle a/S., d. 22. April 1865.

Otto Koebke.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Verantwortlicher Redacteur Prof. Dr. **Karl Wiedermann.**
 Verlag von **F. A. Brockhaus** in Leipzig.

Die Deutsche Allgemeine Zeitung

ist wieder in Preußen erlaubt worden.

Bestellungen auf das begonnene neue Vierteljahr werden von allen preussischen Postämtern angenommen. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 2 Thlr.

Die Zeitung erscheint anfer Sonntags und Feiertags täglich einmal.

Die Richtung der Deutschen Allgemeinen Zeitung bleibt unverändert dieselbe wie bisher: als ein entschieden liberales und nationales, nach allen Seiten unabhängiges Organ wird sie ihrem Motto getreu „Wahrheit und Recht, Freiheit und Geseh“ zur alleinigen Richtschnur ihres Auftretens nehmen.

Inserate finden durch die Deutsche Allgemeine Zeitung die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung; die Insertionsgebühr beträgt für den Raum einer viermal gespalteten Zeile 1 1/2 Ngr.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in der Leipzigerstraße Nr. 37 sehr gut eingerichtetes Haus zu verkaufen. Es läßt sich ein schöner Laden anbringen und kann unter Umständen sofort übernommen werden.

E. Keller.

Merztlich geprüfter und genehmigter Haarbalsam.

Dieser von mir fabrizirte Haarbalsam, welcher zugleich mit einer von mir präparirten Aufpommade angewendet wird, verhindert das Ausfallen der Haare, befördert den Haarwuchs, bringt auf kahlen Stellen das Haar wieder zum Vorschein und befördert dessen kräftiges Fortwachsen; auch werden Kopfschmerzen dadurch beträchtlich gelindert. Ich empfehle mich einem geehrten Publikum zu gefälliger Abnahme dieser Präparate und versichere die zuverlässigste Wirkung derselben, welche durch Atteste beglaubigt ist.

Preis des Haarbalsams a Flaçon 15 Ngr., 10 Ngr., 7 1/2 Ngr.

Preis der Aufpommade a Flaçon 6 Ngr., Gebrauchsanweisung folgt bei. Nur diejenigen Flaçons werden für echt anerkannt, welche mit meinem Verfaß: **Carl Schlemmer** in Zwenkau bei Leipzig besiegelt sind.

Commissionslager dieses Haarbalsams befindet sich bei Herrn **August Löwe** in Leipzig, Nicolaitstraße Nr. 51, bei Herrn **Weis & Senke** in Dresden, Schloßgasse Nr. 11 und bei Hrn. Kaufmann **H. Otto** in Borna.

Carl Schlemmer in Zwenkau bei Leipzig.

Ein ordentlicher Kellnerbursche findet sofort oder 1. Mai gute Stellung im Gasthof zum goldenen Löwen am Neumarkt.

C. Gruneberg.

Geschäftsaufgabe halber ist sämmtliches Schmiedewerkzeug nebst guten Rübenpflügen zu verkaufen
 kleine Ulrichsstraße Nr. 4.

1600 Thlr. sogleich auszuleihen bei **F. Kleist**, Schmerstraße 16.

Frühzeitige Johannis- und Bisquit-Kartoffeln zum Saamen, sowie gute Futterpfeuz zu verkaufen in Die mitz Nr. 11 bei **Hesse.**

Neue Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft.

Gegründet 1832.

Diese älteste Hagelversicherungs-Actien-Gesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden. — Sie übernimmt die Versicherungen gegen feste Prämien, bei welchen nie eine Nachschußzahlung stattfindet und regulirt die eintretenden Schäden nach den in ihrer langen Wirksamkeit bewährten, anerkannt liberalen Grundfätzen. Die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt prompt und vollständig binnen Monatsfrist, nachdem deren Beträge festgesetzt sind.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen und stehen mit Antrags-Formularen, sowie mit jeder beliebigen näheren Auskunft stets zu Dienst.

F. C. Nausch, Kaufmann in Wiehe.
Gustav Prater, Kaufmann in Bibra.
Aug. Noof, Klempnermstr. in Gölleda.
C. F. Leonhardt, Zimmermstr. in Bachra.
F. G. Säger, Kaufmann in Eckartsberga.
F. Schöner, Maureremstr. in Freiburg a/L.
Bernh. Tod, Kaufmann in Duerfurt.
Fr. Herbst, Conditior in Hofleben.
A. Secker, Kaufmann in Kelbra.
Ferd. Woppendorf, Kaufmann in Köppla.
Bürgermeister Hellwig in Sangerhausen.

F. A. Jungmann, Kaufmann in Sangerhausen.
Carl Eise, Kaufmann in Stolberg.
H. Heinicke, Mühlenbaumstr. i. Ballhausen.
Theodor Poppe, Kaufmann in Artern.
Ortsvorsteher Ehrke in Thüringen.
Registrator Hösel in Hohenmölsen.
Fraugott Titscher in Diersfeld.
C. G. Hommel, Kgl. Vott.-Der-Einnehmer in Weiskensfeld.
F. W. Güttenrauch, Kaufm. in Teuchern.

(Dr. Z.) Die Vernachlässigung der Katarrhe und des Hustens kostet unzähligen Menschen das Leben und man vergesse doch nie, daß jeder Katarrh eine Krankheit ist und gar leicht in Lungenentzündung oder, was noch häufiger geschieht, in Lungenlucht und Auszehrung übergehen kann; und ich sage nicht zu viel, wenn ich behaupte, daß die Hälfte aller Lungenluchten aus solchen vernachlässigten Katarrhen entsteht; dies sind beherzigenswerthe Worte aus dem Munde des großen Arztes und Menschenfreundes **Hufeland**. Aber leider ist auf dem Gebiete der Gesundheitspflege grobe Unwissenheit ja am meisten in Hause und da wird ein katarrhalisches Mittel kaum der Beachtung werth gehalten. Bei allen katarrhalischen Leiden und Krankheiten der Athmungs-Organe, Husten, Heiserkeit, Grippe, Brustschmerzen, Verschleimung, Raubheit, Nabel und Beschwerden im Halse, Halsbräune, Keuchhusten, Engbrüstigkeit, Blutpeien, selbst bei beginnender Lungen- und Luftröhrenschwindsucht, sowie gegen Asthma wird der **L. W. Egers'sche Fenchel-Honig-Extract** die wesentlichsten Dienste leisten. Derselbe wirkt reizmildernd und befähigend, er befördert auffallend den Auswurf des zähen, stockenden Schleimes und vermindert die Hustenanfälle, auch wird der so unangenehme Reiz und Kitzel im Kehlkopf sehr bald dadurch gehoben und mit ihm die eigentliche Ursache der Schlaflosigkeit. — Man lasse sich nicht durch Nachpflanzungen täuschen und wolle zu diesem Zwecke Folgendes genau beachten: 1) daß jede Flasche das richtige Etiquette, Siegel und Facsimile von **L. W. Egers in Breslau, Messergasse 17, „zum Bienenstock“** trägt, 2) auf die annoncirten Niederlagen, 3) auf den Wohlgeschmack, die Klarheit und gute Wirkung des Fabrikats, 4) die Gebrauchsanweisung, welche auch das **Allerhöchste Dankschreiben Sr. Majestät des Königs von Preußen** d. d. Berlin, den 15. Dec. 1862 enthält und die gratis beigegeben wird. Der **L. W. Egers'sche Fenchel-Honig-Extract** ist nur allein echt zu haben in den bekannten Niederlagen.
Halle, den 22. April 1865.

Das General-Depot
Ferd. Randel.

Drei Schreiben

von geachteter Hand über die vortreffliche Wirksamkeit des Kräuterhaarbalsams **Esprit des cheveux** von **Hutter & Co.** in Berlin, Depot bei **Helmhold & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstr. 109.

Em Wohlgeboren! Die kleine Quantität Ihres Esprit des cheveux hat vortreffliche Wirkung erzeugt und denke ich bei noch 2 Flaschen, à 1 Thlr., mein ganzes Haupthaar wieder zu haben, bitte deshalb mir solche zu senden.
Ghemnitz, 20. März 65.

J. Bredow, Fabrikant.
 Ferner äußert sich Herr Canzlei-Director **Kramer** in Frankfurt:
 Ihr vegetabilischer Haarbalsam hat sich heilkräftig bewährt und wirkt derselbe auch sehr wohlthunend gegen Kopfschmerz. Ich bitte demnach, mir für beigegehenden Einen Thaler noch 1 Flasche von dem schönen Esprit des cheveux zu senden.

Ferner Herr **Moritz Petri** in Meissen:
 Mein Schwager, welcher seit Kurzem eine Haartour tragen mußte, hat diese wieder bei Seite legen können und auch ich bin sehr erfreut, daß die kahlen Stellen auf meinem Kopfe wieder mit neuem Haar bedeckt sind; wir wünschen aber dennoch 2 fernere Flaschen von dem Kräuterhaarbalsam à 1 Thlr. etc.

Anständige erfahrene Landwirthschafterinnen, Köchinnen, Stuben- u. Ladenmädchen werden nachgewiesen durch

Fr. Binneweiß, Warfüßerstr. 16.
 Wirthschafterinnen, Haus-, Viehmädchen und Kaufburschen f. **Frau Schmeil**, Schülershof 15.

1 mahagoni schöner **Kleidersekretair**, 1 dgl. **Koumode**, 1 dgl. **Waschtisch zum Tappeze** zu verkaufen gr. Ulrichsstraße Nr. 18, 1 Treppe hoch.

Mehrere Fuder **Pferdebünger** zu verkaufen **Taubengasse 9.**

Verschiedene **Maschinenteile** als: Kunstkreuz, Vorlege-Getriebe, Riemscheiben, Pumpen etc. etc., alles gut und complet, hat zu verkaufen **Berner**, Maurermeister.

Eine kleine gebrauchte **Kessel-Speise-Pumpe** wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen **Dachritzgasse 7.**

2 **Wispel Speise-** oder **Saamenkartoffeln**, und ein Paar gut eingefabre **Ziegenböcke** verkauft **Danneberg** in Köppla.

Wichtig für Kaufleute!!!
 Das rühmlichst bekannte, schon in **17,000** Exemplaren verbreitete

Schiebe-Odermann'sche Lehrbuch der Contorwissenschaft, 3 Bde., enthaltend: „**Contorwissenschaft im engeren Sinne, kaufmännische Correspondenz u. Lehre von der Buchhaltung**“, erscheint jetzt in einer Ausgabe von 21 Lieferungen à 10 Sgr. Aller 14 Tage wird eine Lieferung ausgegeben und ist das Nähere auf dem Umschlage der 1. Lieferung, die in allen Buchhandlungen, in Halle bei **Schroedel & Simon**, ausliegt, zu ersehen!

Eine besonders angenehm belegene herrschaftl. Wohnung ist für **120 Th.** den 1. Juli oder früher zu beziehen **Magdeburger Straße Nr. 4.**

Bauhölzer-Verkauf
 auf dem **Berliner Güter-Bahnhof.**

Eine Ziegelei bei Halle a/S., mit sehr gutem Uebel, soll für **330 Th.** jährlichen Pacht verpachtet werden. Alles Nähere durch

J. G. Fiedler in Halle a/S.,
 H. Steinstraße Nr. 3.

3000 Th., auf Verlangen bis **4000 Th.**, **Mündel-Geld** für ein Kind von 3 Jahren, sind auszuleihen, aber nur auf sichere Hypothek, am 1. Juli d. J. durch den **Vormund Bröde** in Lauchstädt.

Bei **Gottfried Güttenrauch** in Ulsleben a/S. stehen veränderungshalber **3 Pferde**, 8 Jahr alt, fehlerfrei, starker dänischer Race, unter 5 die Auswahl, zu verkaufen.

Ein Haus an der **Glauchauischen Kirche** ist mit **1000 Th.** Anzahlung zu verkaufen. Näheres gr. Ulrichsstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Verkauf eines Schenkergutes.

Eine ländliche **Schenkergüter**, die einzige im Dorfe, soll mit ca. **62 Morgen** Weizen-, Gersten- und Roggenboden für den Spottpreis von **4850 Th.** mit **1500 bis 2000 Th.** Anzahlung schleunigst verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt das

Agentur- u. Commissions-Büreau von **C. Rintsch** in Zerbst,
 Breite Nr. 581.

Das Rittergut **Burgoerner** bei **Hettstedt** verkauft **Schaafpöhl**: **100 St. Schaaf**, **115 St. Hammel**, **60 St. 4jährige Zibben** und **16 St. Fettschaafe**.

Ein **Landgut** mit **50 Morgen** Kapsboden u. vollst. Inventar zu verkaufen;

Eine **Bäckerei** auf dem Lande zu verkaufen oder zu verpachten;

Ein **Materialgeschäft** in einem großen volkreichen Dorfe und eine **Schenkergüter** auf dem Lande, an einer frequenten Straße gelegen, zu verkaufen durch **C. Th. Esche** in Dürrenberg.

2000 u. 1000 Th. auf **Herhypothek** auszuleihen durch **C. Th. Esche** in Dürrenberg.

Meine beiden **Pferde**, **Schwarzbrauner** und **Schimmel**, gut geritten, letzterer vorzüglich eingefahren, stehen zum Verkauf. Offerten bitte ich nach **Neumünster** zu senden.

von Rüdtsch,
 Oberst-Lieutenant.

6 bis 800 l. Fß. Buchsbaum zu Einfassungen ist zu verkaufen bei dem
Gutsbesitzer Ehrenberg junior in Dornstedt.

Güter-Verkauf.

Ein schönes Gut v. **400 Mrg. Areal**, desgl. v. **330 Mrg.**, desgl. v. **290 Mrg.**, desgl. v. **200 Mrg.** im **Saalkreis**, desgl. v. **180 Mrg.**, desgl. v. **120 Mrg.** und desgl. v. **70 Mrg.**, durchgängig ist der Acker von den besten erwählten Gütern **Weizen- und Zuckerrübenboden**, einige sind theilhaftig bei **Zuckerfabriken**, wo ich vorzüglich auf das Gut im **Saalkreise** aufmerksam mache, welches ebenfalls bei einer **Zuckerfabrik** theilhaftig ist, sind mit lebendem und todttem Inventar zu verkaufen durch

F. Gütther.
 Nauendorf b. Löbejün.

Zur selbstständigen Führung einer **Wirtschaft** wünscht eine erfahrene mit besten Zeugnissen versehene **Wirtschafts-Demoiselle** Engagement. Adressen beliebe man bei **Ed. Stückrath** in der **Erpbe. d. Bl. Niederjulgen**.

Eine **Stube**, **Kammern** und **Küche** (Hofwohnung) nebst **Bodenraum** und **Keller** ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näheres bei

Reinhold Kirsten,
 gr. Steinstr. Nr. 12.

Wohnungsgesuch.

Zum 1. Juli c. wird in der **Stadt** ein großes **Logis**, das nicht unter **6-8 Stuben** haben darf, wenn möglich mit **Gartenbenutzung**, von einem ruhigen **Miether**, der ohne **Geschaft** ist, gesucht. Adressen nimmt unter **X. 99. Ed. Stückrath** in der **Exp. d. Z.** entgegen.



Peru-Guano v. Mutzenbecher à Thlr. 4 1/2;

ged. Knochenmehl à Th. 3; Superphosphate nach Qual. à Th. 3 u. 2, unter **Controlle** d. Hrn. Dr. M. **Siewert** in Halle bei **J. G. Mann & Söhne.**



Böhm. Braun- (Salon-) Kohlen

empfehlen zu ermäßigten Preisen

Schömberg Weber & Co. am Hasen.

NB. Bestellungen frei ins Haus, namentlich in größeren Posten, werden wieder prompt ausgeführt.

Annahme roher Bleichwaaren

für die reine **Natur-Nafen-Bleiche** des Hrn. Richard Fischer sen. in Greiffenberg in Schlesien nehme **Leinwand, Handtücherzeuge, Servietten, Tischtücher, Tischtücher, Schachwis** und **Damast** unter schneller und prompter **Beforgung** entgegen.

L. Mehlmann, großer Berlin 13.

Mein Lager fertiger Wäsche, Leinen und Weißwaaren

ist vollständig sortirt; **Ausfeuern** werden zur prompten und sauberen Anfertigung übernommen; bei Bestellungen auf **Chemisette-Hemden**, die genau nach Maß gearbeitet werden, übernehme Garantie für gutes Eignen.

Gardinen in Mull, Gaze und Filet von 4 1/2 **Sgr** an, **gestickte Einfäse und Striche** in höchst geschmackvollen Mustern, **gestickte Garnituren** in Mull und Batist, **Neulige-Häubchen** von 6 **Sgr** an.

Keilröcke in Moirée und Victoria, höchst elegant. **Crinolinen** in größter Auswahl.

L. Mehlmann, großer Berlin.

Mit Königl. Sächs. Concession.

Motten-Pulver. Zweckdienliches Mittel gegen Motten für Pelzwerk, Kleider u. s. w. in Büchsen à 5 **Sgr.**

Concentrirte Gallenseife, zur völligen Reinigung aller seidener und wollener Stoffe von Schweiß und Schmutz durch einfache kalte Wäsche, und daher bei den Hausfrauen ungemein beliebt, à Stück 2 1/2 **Sgr.** und 1 Packet zu 4 Stück 8 **Sgr.**

Wiener Putzpulver in Packeten à 1 u. 2 **Sgr.**

Königs Wasch- und Badepulver à Schachtel 3 **Sgr.**

Aromatische Kräuterseife, in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, empfiehlt als feinste und beste Toiletenseife à Stück 5 **Sgr.** **C. Haring, Brüderstraße 16.**

Keine Erfindung auf dem Gebiete der Toilette-Chemie hat wohl jemals so allgemeine Anerkennung gefunden und so großartige Ausbreitung über die ganze civilisirte Welt gewonnen, als der **Hauschild'sche Haarbalsam**, fein kosmetisches Präparat so schnell sich unentbehrlich gemacht, wie auf dem Toiletterisch der Bürsten, so in jedem Hause, wo man den Besitz eines vollen, schönen Haarwuchses zu schätzen weiß. Mehr als Tausend bei mir zu Jedermanns Einsicht bereit liegende Briefe und Atteste, darunter viele von fürstlichen Personen, berühmten Gelehrten und Staatsmännern, bestätigen die überragende Wirksamkeit des Balsams, der nicht allein das Ausfallen der Haare sofort beseitigt, sondern auch auf selbst schon länger kahl gewordenen Scheiteln in oft unglaublich kurzer Zeit jungen Nachwuchs erzeugte.

Die große Nachfrage, deren sich **J. A. Hauschild's** vegetabilischer Haarbalsam überall zu erfreuen hat, hat eine Menge Nachahmungen, die unter ähnlichen Namen angekündigt werden, hervorgebracht. Ich bitte deshalb darauf zu achten, daß an jedem Orte nur eine einzige Verkaufsstelle für Hauschild's Balsam existirt und derselbe in Halle a/S. nur allein bei Hrn. Coiffeur **August Falcke**, Schmeerstr. Nr. 1, echt zu haben ist. Der Preis beträgt pro Originalflasche 1 Thlr., 1/2 Fl. à 20 Ngr., 1/4 Fl. à 10 Ngr.

Julius Kratze Nachfolger in Leipzig.

Samen-Offerte.

Bei herannahender Saatzeit empfehle ich nachstehende **Samen** in ganz vorzüglicher frischer Waare zu beigetzten billigsten Preisen gegen Einendung des Betrags:

- Gurkenkerne**, lange grüne volltragende à 6 **Th.** à Lth. 8 **Sgr.**
- do. mittellange grüne do. 7 - 4 **Th.** - 5 **Sgr.**
- do. do. kleine russische Trauben - 4 **Th.** - 5 **Sgr.**
- Futter-Möhren**, weisse grünköpfige Riesen 100 **Th.** à 20 **Th.** à 8 **Sgr.**
- Bunkel-Rüben**, Oberndorfer runde gelbe 100 **Th.** 25 **Th.** - 9 **Sgr.**
- do. do. lange gelbe Flaschen 100 **Th.** 18 **Th.** - 6 **Sgr.**
- Ray-Gras**, feinstes engl. zu Rasenplätzen 100 **Th.** 15 **Th.** - 5 **Sgr.**
- Grassamen**, beste Mischung für Wiesen 100 **Th.** 12 **Th.** - 5 **Sgr.**

Erfurt, im April 1865.

Friedrich Adolph Haage Junior,
Kunst- und Handelsgärtner.

Belle vue.

Sonntag den 23. April Concert der Neuen Hallischen Capelle.
Entrée für Herren 2 **Sgr.** 6 **S.**, für die Damen 1 **Sgr.** 3 **S.**
Anfang 7 1/2 Uhr Abends.

Hoffmann.

Rauchfuss' Etablissement in Diemitz.

Sonntag den 23. April Concert der Neuen Hallischen Capelle.
Entrée für Herren 2 **Sgr.** 6 **S.**, für die Damen 1 **Sgr.** 3 **S.**
Anfang 3 1/2 Uhr.

Hoffmann.

Schlüter's Café u. Restauration.

Brüderstraße Nr. 9, vis à vis dem Kreisgericht.
Unterzeichneter empfiehlt seinen Mittagstisch à la carte u. table d'hôte hiermit bestens, als verabreichte auch kalte u. warme Speisen außer dem Hause.

Julius Schlüter.

Gebauer-Schmetske'sche Buchdruckerei in Halle.

J. G. Mann & Söhne:

beste **Nuss-Kohle** für
Th. 1 1/2 per Tonne
a. d. Saale — a. M.-L. Bahnhof.



Protzens Kupferschablonen,

die schönsten und haltbarsten zum Vorzeichnen der Wäsche empfehlen sowohl einzelne Buchstaben, Alphabete, Zahlen, chemische Einte, als auch elegante complete Kästchen billigt. Zum Signiren der Kisten halten größere Buchstaben, Zahlen u. Pinsel in größter Auswahl vorrätzig.

Paul Colla & Unbekannt,

großer Schlamml 11.

Abziehbilder
empf. **C. F. Ritter**, gr. Ulrichsstr. 42.

Shlipse, Cravatten, seidene Shawls etc. in den neuesten Dessins und Facons, z. B. **Lavallières, Lassalle, Richelieus, Joinvilles, Moscovite etc.** empfiehlt in reichster Auswahl und bei neuester billiger Preisnotirung

A. Böhme, Leipzigerstraße 3.

Starke Mecklenburger Ale, Große Habel-Krebe

empfehl zu den billigsten Preisen
F. Kraemer, Fischhändler.
Per Post eingehende Bestellungen werden aufs Beste besorgt.

Frischen Waldmeister,

Frischen Maitrank,

à Flasche 7 1/2 **Sgr.** und 10 **Sgr.**

Mosel-Wein,

à Flasche 7 1/2 **Sgr.** und 10 **Sgr.**

empfehl
J. Kramm.

Freybergs Garten.

Sonntag den 23. April Nachmittags und Abends Militair-Concert vom 2ten Bataillon des 66sten Infanterie-Regiments.
Entrée à Person 1 1/4 **Sgr.**

Müller's Bellevue.

Sonntag den 23. April
Letztes Bockbier.
W. Prautzsch.

Leipziger Websteine
in der Jaeckel'schen Bäckerei.

Café-Restaurant E. Schreiber,
große Steinstraße 13.
Bockbier

so fein, daß ihm kein anderes gleichkommt, worauf ich ein geehrtcs Publikum ganz besonders aufmerksam mache.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen 4 1/2 Uhr wurden wir durch einen tüchtigen Jungen erfreut.

Eöbejun, den 22. April 1865.

Albert Lane nebst Frau,
Wiedhändler.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12½ Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungschrift oder deren Raum.

N 93.

Halle, Sonntag den 23. April

1865.

Hierzu zwei Beilagen.

Deutschland.

Berlin, d. 21. April. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Geheimen Medizinal-Rath Dr. Damerow, Director der Provinzial-Iren-Heil-Anstalt bei Halle, den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse zu verleihen.

Der Kaiser von Rußland traf am 20. Mittag in Begleitung des Herzogs Georg von Strelitz hier ein und setzte sogleich die Reise nach Riga weiter fort. Der König empfing mit dem Kronprinzen den Kaiser auf dem Niederschlesischen Bahnhofe und begleitete ihn bis Potsdam. Von Magdeburg aus, wo die Ankunft des Kaisers nach 2 Uhr erfolgte, wurde die Reise ebenfalls ohne Aufenthalt über Döbersten fortgesetzt. Der am Morgen eingetroffene Großherzog von Sachsen-Weimar wird den Kaiser auf einer weiteren Strecke begleiten.

In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde der Bericht der Budget-Commission über den Etat der Verwaltung für Handel, Gewerbe und Bauwesen ohne wesentliche Debatten den Commissions-Anträgen gemäß erledigt. Der Bericht der Budget-Commission über die Etats der Domainen- und Forstverwaltung gab dem Abg. Franzel Veranlassung, über das Verfahren der Regierung bei Domainen-Verpachtungen das Wort zu ergreifen und die Rücksichtnahme auf die politische Gesinnung der Bieter und ihr Verhalten bei den Wahlen, unter Vorführung zahlreicher Thatsachen, anzugreifen. In derselben Richtung äußerten sich v. Hennig und Hinrichs, um zu constatiren, wie groß die Verluste sind, die durch diese Politik dem Staatsvermögen erwachsen. Der Finanzminister suchte die von Franzel angeführte Thatsache zu entkräften, erklärte jedoch, daß vor dem Zuschlage stets Ermittlungen über Vermögenslage und persönliche Zuverlässigkeit der Bieter angestellt werden. Zu einer anderen Praxis könne die Regierung nicht übergehen. Die Domainen-Pächter seien nicht zu niedrig, es seien vielmehr Fälle vorgekommen, wo zu hoch verpachtet sei. Die Commissions-Anträge zum Domainen-Etat wurden ohne Diskussion genehmigt. Zu den Einnahmen des Forst-Etats für Holz ergriß der Abg. Kerst das Wort, um die Anlage von Eichenhälwungen zu empfehlen. Nach einer kurzen Entgegnung des Abg. v. Wartensleben, der Harfort widerspricht, wird der Antrag der Commission, der die Regierung auffordert, die Holzverkäufe fortan wieder in den gelesesten Blättern ohne Rücksicht auf die politische Farbe derselben, bekannt zu machen, mit großer Majorität angenommen. Zu einer längeren Debatte veranlaßte die von der Commission beantragte Erhöhung des Etatsfusses an Einnahme für Holz von 7½ auf 8 Mill. An derselben beteiligten sich die Abgg. Dierath, v. Bonin, v. d. Heydt und der Finanzminister gegen, v. Saucken (Zarpuzschen), v. Hennig, v. Wink, Stavenhagen, Michaelis, v. Bodum-Dolfs, v. Saucken (Gerdauen), Harfort für den Commissions-Antrag, welcher dann angenommen wurde. Der Etat der Forstverwaltung wurde hierauf den Commissions-Anträgen entsprechend genehmigt, unter Ablehnung eines Antrages des Abg. Grafen Eulenburg, der der Einnahme-Erhöhung entsprechend die Betriebs-Ausgaben höher ansehen wollte, obgleich die Regierung, da sie sich gegen die Erhöhung der Einnahmen ausgesprochen, die Erhöhung nicht verlangt hat. — Gegen den Antrag der Commission, welcher den Erwerb des Grundstücks Kempelhofer Ufer Nr. 37 gegen Veräußerung des Grundstücks Döberwallstraße Nr. 10 für der Genehmigung der Landesvertretung bedürftig erklärt, opponirte der Abg. Dierath, während v. Saucken (Zarpuzschen) ihn verteidigte. In der dann folgenden Debatte sprachen Reichenberger und Henric gegen, Laster, Michaelis, Hennig, v. Bodum-Dolfs für den Commissions-Antrag, welcher angenommen wird. Nach Erledigung des Forstetats wurde die Vorlage über den Solltarif, nachdem der Referent Abg. Michaelis die Annahme der Vorlage mit einem von ihm dazu gestellten Amendement motivirt, und die Staatsregierung sich mit dem



nen. — Hier
er auf Wieder-
erung erklärte
atragsteller bei
ung gewichtiger
Abgeordneten-
legung zu dem
e-Deputationen
ehrentage, an
Hingebung den
nd durch Ihre
welchen Dreu-
den ist. Dar-
n, der in aller
des Döberst
mit dem höch-
acht an diesen
Heldenmuth
In die deputir-
t den Worten:
Tage wiederzu-
keit und Aus-
für jetzt und
zu dem auf
le statt. Die
wird, lautet:
den befehlen, am
tinal bei Düppel
Armee zu legen.
terreich, mit dem
währen ihr lange
und sein Recht an
Unter Vaterland
ffen. Mitten im
in der Nord-
massen Deutschlands, unter den Hittichen des Preussischen Adlers. Er schwabte über
ihnen bei dem ersten Kampfe vor Wiffunde; er führte sie bei dem Uebergange über die
Schleie bei Arnis; um ihn scharten sie sich bei der Belagerung der Düppel Schanzen.
Hier bewährte sich die Vortrefflichkeit unserer Geschütze und die Sicherheit der sie be-
dienenden Mannschaften, die Mannszucht unserer Heeres in der Beschwerlichkeit des
Lagerlebens, der kriegerische Gemeingeist, welcher Offiziere und Mannschaften unserer
Armee zu wohlgeordneter Einheit verbindet, und schließlich die heldenmüthige Tapfer-
keit, mit welcher der Sturmangriff auf die Schanzen durchgeführt wurde. Unter
Führung des Prinzen Friedrich Karl von Preußen besiegelten die Söhne unseres Vol-
kes mit ihrem Verblute den Sieg, den Preußens Schwert für Deutschlands Recht und
Ehre erröth. Ihnen, die ihr Leben für ihre Brüder ließen, widmen Wir das Denk-
mal, dessen Grundstein Wir am 21. d. M. legen lassen, um Zeugnis zu geben von
der Dankbarkeit des Vaterlandes und von Unsem Entschlusse, der Grabstätte unserer
heldenmüthigen Krieger mit Gottes Güte auch für fernere Zeiten den Schutz Preussischer
Waffen zu sichern. Gewandigte Krieger haben wir in zwei gleichlautenden
Ausfertigungen mit unserer Allerhöchstenköniglichen Namensunterschrift vollzogen und
mit unserm größtem königlichen Ansehn versehen lassen und befehlen Wir, die eine in
den Grundstein des Denkmals niederzulegen, die andere in Unsem Staatsarchiv auf-
zuwahren. Gegeben in Unserer Haupt- und Residenzstadt Berlin, am 18. April des
Jahres 1865. (Geg.) Wilhelm.

Das Düppelkreuz an einem blauen gewässerten, mit weißer
Einfassung versehenen, von einem schwarzen und zwei weißen Streifen
durchzogenen Bande, ist von dem Könige nun auch denjenigen Trup-
pen verliehen worden, welche beim Sturme am 18. April in Reserve
gestanden haben.

Die „Corr. St.“ erfährt aus angeblich zuverlässiger Quelle, daß,
wenn der Bau eines Canals zur Verbindung des Rheins mit der
Wefer und Elbe aufgegeben ist oder werden sollte, dies nicht geschähe,
weil man ihn für technisch unausführbar erkannt hat, sondern weil die